Pestarchiv XIV a

E. Eisackthal und Etschland Bergbauten

Klausen und Terlan

E.I Klausen Pfunders Bergbau 1513-1600

**Brief mit Ergänzungen, 1 Bl., Papier**

Allerdurch lewchtigister großmächtigister kayser allergnädigister herr

Ewr kay. Mt. fueg sich hiemit zu verneme, nach dem vnnd ich in ewr maiestet diensth des pergkgericht ambts am eysagk verordnet bin, vnd bevind, das zu Phund vnd Garnstain (so in ansehn auff ewig ain pergkwerg erpawt mag werden) khain veld ort gepawt würdet, auch die lehenhewer [?] auf den gangklufftn mit brandt arbaiten, so doch die hitz des brants das ärtzt in den berg ersprengt, vnd das in die halden gelauffen würdt vnd auch das gantz artzt in die schiadklam ertrumerern vnd schaidn vnd andere ine mängl, so sich alda täglich vernym vnd e. kay. Mt. in fron vnd wechsl zu grossem nachtail khome ist, solch mir on besondere geschäfft vnd beuelch schwar ist, abzestellen.

Man kann niemand darzu [???] aber er hab fleiss bei den geneck [?] die zu veldort pawen.

Auch so bin ich (derweyl doch das pergwerch an den orthen weyt von ain ander gelegn vnd auff/auss nemlich [?] ist) notturfftig ains fröners, schreybers vnd potn, aber mir von meiner prouison ze vndterhaltn schwar, dann mein gh herr von Brichsen mir nichts in dero sol, nur allain die zwaintzig gld als drittntail meiner prouison bezalln will, ich bin auch nottdurfftug poyen vnd eysn vnd ainer behawsung, darinn die gerichtshändl zu volziehen, dar zu dann e. kay. Mt. hawse zu bruck am eysack gelegen am fuglichisten ware, ist darauff an e. kay. Mt. mein vnderthänigist bit, wölle solich behawssung (so an den orthen e. kay. Mt. pergkwerch am quemlichisten gelegen) zu den gerichtshandln verordnen, auch poyen vnd eysen, damit ain richter alda ain bleybete stat mög haben, die händl verwaltung des pergkgerichts zu volziehn, auch di pene (so wider pergkwergs ordnung handln) straffen möge, mir wöle auch e. kay. Mt. ernstliche geschäfft geben, ob angezaigte mängl darmit abzestellen) auch fröner, schreyber vnd potn ze vndterhalten vnd nuz e. kay. Mt. bracht wurde.

Auf die raitcamer

Fir [?] im die behausung vmb ain zins zelassen den [?] ainshof [?] seis [?] tail auch dachin bezal vnd dem perkrichter kay. Mt. tail in raitt zu legen, poyn vnd kessel er machen oder kauffen.

Weyter aller gnädigister kayser (nach dem gar ein newhöfflich pergwerch gegen pfund vber auff anderhalbe meylwegs hin vber in reinswald ist, vnd bey etlichn rubn arzt vnd gang erpawt seyen vnd wie wol mir als pergkrichtern zu Klawsen nahent gelegen) aber vnwegsam vnd hoch vbers gepirg hinuber vnd allain von klawsen sumerzeyten man hinuber khomen mag, demnach Sigmundtn Haberl aus Northann [?] in Sernthein, geschickten vnd verstendigen pergkmann zu anwald pergkgerichts alda verordnt habe, den selbn nun landtrichter vnd nachpaurn in Sernthein mit geschworne ambt des landtgerichts beladen wölln, so im schwar sein wille zu sambt angezaigter verwesungen pergkgericht ambts, deshalben ist an e. kay. Mt. auch mein vndterthänigist bit (angesehen gedachts Haberlers geschicklichkait zum pergwerg, so durch in alda erpawt mag werden, dem auch gesessen verstendig vnd fuegsam ist ) wölle, inhalt dem begern sind hie bey lignden suplicacion, mit gnädiger furpit vnd geschäfftn bey seine richter vnd nachpawrn ob sein, damit sy gedachtn Haberlerer desselbn geschworne ambts vberhebn vnd muessigen, das will ich auch zu sambt vorigen von [?] e. kay. Mt. mit aller vnderthänigkait begern ze verdien.

Thun mich hiemit e. kay. Mt. mit gnadn ze nedenncken beuelchen

E. kay. Mt. 1513

Perckrichter zu Clausen

Vndtertänigister Hans Wagner, Pergkrichter am Eysack

**Doppelblatt, Folio, Papier**

Hanns Stögkl vnnd Hanns Paumgart von Augspurg suplication

Durchleuchtigister, grosmächtiger furst, genädigisster herr etc.,

Wir haben nun etlich jar her an den pergkhwerch zu Clausn vil gepawt, mue vnnd arbait gehebt, dasselb pergkwerch am Pfunderperg vnnd Gärnstain in ausnemen zu pringen, angesehen das sollich arz der ennde prochennd zu dem frischwerch auch sonnst zuuerarbaiten diennstlich ist, darzue ganz gelegen bey lannd vnd leuten ligeennd.

Welliches pergkhwerch vor vnnser winzig aber lannge jar in vnordnung des pesen vnd schlechten schaidwerch auch kurzenschichten gearbait worden ist, das wir aber mit grossen cossten vnnd fleis zum tayl abgestölt vnd dahin gepracht haben, das wird vnnd annder durch vnnser guete ordnung begierig zupawen sind worden.

Die alten grueben tapfer belegt vnd arbaiten lassen, auch an denselben pirgen vil grueben auf geslagen worden, vnd die man yezo pawt, auch sich etlich hundert mann an das pergkhwerch in arbait gericht, aus wellichem vnnserm grossen cossten vnd fleis e. f. Dt. gross nuz an fron, wechsl, zol vnnd meiten erfolgt ist, auch in kunfftig zeit erfolgen wirt.

Nun haben wir jungst e. f. Dt. angepracht, wie wir das arz am Pfunderperg geen Schwaz in den grossen wexl zuuerschmölzen nit mer furen mögen, aus vrsachen, das e. f. Dt. vnns kain hilffgelt mer darauf hat volgen wellen lassen, darzue die tewrung der fuer von Clausn geen Schwaz, deshalben wir verursacht sind worden, sollich arz zu Clausen schmölzen zu lassen, das aber warlich mit grossen cossten vnnd verlag beschehen mues, dann wir vor etlicher zeit ain hitwerch gepawt zu dem kys vnd halbierten ärz, welliches hitwerch aber zu dem gannzen ärz zuuerarbaiten vil zu klain ist, deshalben grösser miessen machen.

Zu wellichem hitwerch vnnd schmölzen wir mit holz vnd kol hinzher grossen vnnkost geliten von der herschafft vnd nachparschafft, dann wann wir schon von der nachparschafft mit gelt vnnd gueten worten in den tölern vnnd pirgn ain holzkaufft oder hagkhen haben lassen, so hat vnns erst die herschafft oder pfleger auf den schlossern vnnd gerichten mit vngelt angedasst, von wegen der firfart, das wir aufs hundert oder tausend holz ain gelt haben geben miessen, auch ains mals vnserm holzmaister desshalben gefangen vnd mit gewalt von der arbait geyagt, das wir dann e. f. Dt. daselbs anzaigten, vnns sollich vngelt bey den pflögen abzuschaffen.

Dieweil wir das holz nun zu furdrung, fron vnnd wexl vnnd zu zuuerkauffen treiben lassen, Sollichs durch e. f. Dt. zuthuen befolhen wart, aber hinzher nit beschehen wellen sonnder fur vnnd fur also durch die vier hernach benannten schlos dermassen begert vnnd zalen muessen, nämblich das schloss Newhaws, so Michel Newhauser innhat, vom tausend zwelff oder achzehen creuzer, auf Michelsperg durch Jacob Jöchl vom tausend achtzehen creuzer, Kömer [?] auf Schenneg vom tausend achzehen creuzer, Pranndeser af Rodnegg vom tausennt achzehen creuzer, welches vngelt oder firfargelt vnns pergkleuten gannz beschwärlich vnnd vnns auch annder tagen pergklewt zu pawen vnnlusstig macht.

Dieweil wir aber in kurzen tagen der ennde mer mit etlichen tausend holz zu notturfft vnnsers schmölzen firfaren miessen, lanngt hierauf an e. fr. Dt. vnnser vnnderthänig pit vnnd peger, vnns vnnd gemainen pergkwerch zugueten an die bemelten vier schloss oder derselben innhaber zustundan beuelch lassen ausgan, das sy vnnserm holzmaister Mairhofer yezo vnnd furan an ainiche beschwär oder vngelt frey furfaren lassen, auch yemand von inen vnderthanen sollichs gestatten, sollichs wirt e. f. Dt. gemainen pergkwerch auch dem pawennden gewerckhen zu lust vnd gueten kommen.

Nachdem wir aber nun ain gros schmölzen zu Clausen angefangen, auch wils got gedacht sein, daselbs furan zu schmölzen, so wirt vnnser nottdurfft erfordern, etlich wäld zubelechen, die wir dann der notturfft vnnd vnnserm gefalln nach hagkhn vnnd prennen lassen mögen, lanngt an e. f. Dt. vnnser vnderthänig pit vnnd beger, e. f. Dt. welle in kurz vnnd noch vor winters zeiten zwen oder drey holzmaister hinein verschaffen, die dann auf vnnser oder vnnser verwalter anzaigen etlich wälde bereiten, vnd schawen, ob vnns di zu firdrung, fron vnd wexl an nachtl oder schaden verlihhen werden mögen, es sey in e. f. Dt. pan wald oder des stifft Prichsn herrschafft.

Alsdann, so dieselben holzmaister vnnser begeren vnd anzaigen gesöchen oder vnns annders dargegen angezaigt haben, vnns wäld, Clausn, Rechn vnd lendt [?] zu vnnsers schmölzen notturfft gnädigist verleihen, damit wir mit pesstem fueg im schmölzer pleiben mögen, dardurch dann annder zu pawen auch geursacht werden, Wöllichs alles e. f. Dt. an fron vnd wexl auch gemains pergkhwerch aufnemen ist.

Vnnderthänigist gehorsam Hanns Stögkl zu Schwaz vnd Hanns Paungarter von Augspurg, schmölzer vnd gwergken zu Clausen.

**1 Bl. Folio, Papier**

Lienhart Posch von Swaz: vnderreich [?] von der zelt [?] zu Clausen zunem doch auch die Camer fuit/fiat [?]

Allerdurleuchtigister, großmechtigister kayser, allergnedigister her,

nachdem zu prugk zwischen Clawsen vnd Brixen ain allter verlegner hütslag, darauff weder hüttn noch dachung mer, etlich alt verlegen schlaggn daselbs ligend, vnd man menngl halbn wassers auf den hütslag kain hittn mer kann pawen, wie mere ich willens, derselbigen verlegn schlaggen aufzewäschn, inn hoffnung etwas ain wenig von silber daraus zebringen vnd zischieln [?], des ich von gnaden gots wol bericht, vnd ich der man bin, der am erstn das wäschwerch aufgepracht vnd die kunst gefunden hat, vnd ich ways bay Clawsen am Eysackh ain alt perckwerch inn gehaym, das der zentn ärz 26/36 [?] lot silber aus gib [?], des ich dann probiert hab, vnd wo mir vorbemeltn schlaggen auf ze arbaitn vergunnt wurde, von demselben gelltn, so ich aus dem silber zu wegen prächt, wolt ich verbemelt preckhwerch zu furdrung ewer Mt. fron vnd wechsl ze arbaitn angreiffn, hilf gots ain guet [?] fruchtparlich perkwerch zu erweckn, vnd ist an ewr kay. Mt. mein vnderthenigist bit, wellen aus vor erzelten vrsachen so gnedig sein, vnd mir vor benennter schlaggen halben da auszewasschen vnd zearbaitn[?], meiner notturfft nach ein vergunnbrief oder aber ein gescheft auffn perkrichter zu Clawsen, Petern Kottermair lassen erfolgn.

Vnderthenigister Lienhart Posch, zw Swaz seßhafft.

**Doppelblatt, Folio, Papier**

1520

Stöckl vnnderrichtung Peter Qnottmairs, perggrichter am Eysagg der Stockln verfurtn ärz halbn

Wolgeporen, edl, gestrenng, hoch gelert, genädig vnnd gepietent herrn,

nach dem Ewrn Genaden guet wissen tragen, das wie vormals e. Gl. angehalten haben vmb ain hilf vnnd genadgelt auff ettlich jar auf Klausner stueff vnd schlich, so wie von Klawsen aus dem ringen vnnd klainen wöxl gen Sempach zu vnnserm schmelzwerch daselb in den grossen wöxl füren lassen, auch darnöben mit gemuet [?] anzaigt, was fs. e. Gl. von vnz daraus feschiessen tuet vnnd mit was grossen kasten sollich ärz heraus gefirt mues werden, vnnd widervmb nach lenngs f. Gl. anzuzaigen vnnd dammit holigen dann f. Gl. sollichs vor guet wissen trage, aber f. Gl. hat vnns hinz her sollich gnad auff kain zeit wöllen verschreiben oder zuessagen sunnder verabschit.

E. Gl. haben yezo dieser zeit nit gewalt darin zu handlen, sunnder wir solln geduld tragen hinz e. Gl. umb das vnnd anndres vmo lannzfirsten gewalt vnnd peuelch haben, aber von ainer tailung zu die anndern wöll vnns e Gl. auff aineen yeden kibl, so wie obgeschriebene massen heraus fiern lassen, göben sechsvnnddreyssig kreyzer, das wir die weil her zu dannk angenommen haben vnnd sind auf solliche pewilligung hinz hier drey tailung peschehen, dar fon heraus gefiert zwelfhundert vnd sechzehen kibl, sin halbn macht zu 36 kr gnadgelt, zibenhundert newn vnnd zwainzig gld r viervnndfunnffzig kreyzer laut dreyer vrkunndten, so wir von dem perckhrichter daselbs genommen haben.

Vnnd f. Gl. vormals die vrkunnt auff di fest tailung mir 378 kibl yberanntwurt vnnd yezo die nachsten zwo tailungen, allss dann f. Gl. vernemen werden, demnach ist vnser frewnntlich pit vnd pegern, e. Gl. wöll vnns sollich hilfgelt yezo auff weinachten verordnen zu vnnterhalt der armen gesöllschaft hie zu Schwaz vnnd Klausen dann wir yezo des verfallen hilfgelt kaines finzunemmen haben, wie dann f. Gl. wissen tragen.

Weiter ist an ewe Genad vnnser vnndertanig pit vnnd peger, nach dem nun f. Gl. von dem lannzfisten der vnnd ander sachen halben gewalz genueg haben, des wir gannz kain zweifl haben, vnns auf vier oder fünnff jar die holf vnnd genad erströckhen vnd darumb wie sich gepirt ein vrkunnt göben, damit wir mit all tailunng e. Gl. anhalten dirffen, auch söllichs e. Gl. mir als vnns zu nuz erraichen tuet, wo man sollich ärz in den grossen wöxl schmelzt. wo aber e. Gl. ye yezo zu mal mit grossern geschäftl peladn wären vnnd vor der heilig zeit nit peschehen möchte, vnns doch dieweil auff die yezig tailunng, so man am mantag vor thame yezn thuen wir,t ein vrkunnt auf den perckrichter gen Klausen göben vnnd in vorgemelter genad erfolgen lassen.

e. Gl. vnntherthan

Jörg vnnd Hanns Stöckhl gebrieder zu Schwaz

**1 Bl., Folio zugeschnitten, Papier**

1519

Den wolgepornen, erwirdigen, edlen, strengen, hochgelerten herrn etc. landthofmaister, marschalckh, cannzler, stathaltern vnd regentn des regiments zu ynsprugg. meinen genedigen herren

Quottermair Stckln ärz

Wolgeporn, erwirdig, edl, strenng, hoch gelert, genedig vnd gunstig herrn e. G. sein mein vnndtertenig trew vnd willig dienst beuor,

Genedig herrn, nachdem e. G. ich vormals Jorgen vnd Hannsen geprueder der Stöckl ihres arzhalben, so sy von Phunderpergkwerch in den schwärn wechsl hinaus fuern, ain bericht vnd anzaigen vnndtertenigklich gethan, demnach mich beruerter Stockl verweser Wolfganng Danfellder angeruefft, ime aine glaubwirdige vrkunt, wieuil gannz ärz die yezuerganngen tailung vmbgeslagen vnd sy hinaus gefuert haben, dieselb er e. G. in seinem anbringen notdürfftig sey zugeben, darauf thue e. G. ich disen bericht, das yez auf uergangen Freitag nach assuptionis Marie alhie getail worden, so sy hinaus gefurt haben drewhundert vnd newnvndachzig kubl gannz ärz, solhs hab e. G. ich vnndertenigklich auf gedachts Danfellders begern vnangezaigt nit wellen verhalten […]

Datum am freytag vor Galli anno etc decimo nono

Vnderteniger gehorsamer perkhrichter am Eysagg Peter Kottermayr

**1 Bl., Folio, zugeschnitten, Reste eines grünen aufgedrückten Wachssiegels**

1519

An den regenten des Regiment zu Innsbruck

Peter Qnottermair Stockln arz

Wolgeporn, edl, strenng, hochgelert, genedig vnd gepietend herren e. G. sein mein trew vnd schuldig willig dienst zuuor berait,

genedig herrn auf Jörgen vnd Hannsen der Stockl geprueder durch ihren verweser ermanen vnd begern e. G. vnntertenig anzuzaigen, wieuil sy diese tailung als verganngen phinztag nach aller seelentag gannz ärzt hinaus in den grossen wechsl

449 kubl 2/4

gefuert haben.

Demnach thue e. G. ich disen vnntertenigen bericht, das sy bemelte tailung von disem hierigen Phunderpergkwerch vierhundert newnvndfierzig kübl vnd zway fiertl ärzt hinaus gefuert haben, so ich e. G. hiemit diselben haben zeschickn vnangezaigt nit wellen verhallten […]

Datum am erichtag vor Martini anno etc decimo nono

Vnnterteniger perckhrichter zu Clausen am Eysagkh Peter Kottermayr

**Doppelblatt, Folio, aufgedrücktes Wachssiegel, Papier, Vermerke an der rechten Seite**

[Kollationsvermerk] Klausn bergprodukt 1526, XIV 835 liegend bei Pestarchiv XIV a E I

1526

Perkrichter von Klausen ratschläg hintn [?] 13 Junii [?]

Klausn handl

So pawt die f. D. bey sannd Sigmunnd zu Garnstain in Klausen 4 gtl ist mein pit an e. G. wölle mier dar vmb vnderricht thain, ob e. G. weiter pawen wölle, damit so west ich mich auch zu richten, wie wol wenig da vorhanden ist.

Wolgeporn, edl, gestreng, hoch gelert, vest, genädig vnd gebietend hern,

verschiner zeit hab ich ewrn gnaden anzaigt, wie der herr lantkhumenthur das fron ärz im Serntal zu noturfft seines schmelzens, damit er dasselb dest fruchtperlicher thuen möchte kauffen, vnd vmb ain jeden kubl zwelf phunt perner geben wolt, dieweil dann desselben fron arz jezo wenig vnd ain jar vber zwelf oder funffzehen kubl nit felt, war mein guet bedungkhen, e. G. mechten ime solichs in ansechung, das er der enden so trostlichen pawt vnd schmelzt vmb ain zimblichen phening, jez mals wol volgen lassen, wurd sich aber mitler zeit dieselb fron etwas ansechlichs meren, mögen ime e. G. den kauff alzeit wol abkinden vnd das arz selbs zu noturft f. D. schmelzwewerchn emphachen.

Es [?] sol fron vnd wexl einzich welher gefron [?] ist wieder im dz mel firtrig [?]

Verrer zaigt mir der herr lanntkhomenthur an, das er kainen wechsl von den silbern, so er in Serntal mach, der gleichen vom klawb ärz kain fron zu geben schuldig, sunder von f. D. darfur gefreit seye, die weil ich aber bis her kain beuelch darumben gehebt, ist mein vntherthänig pit, mir vmb diese drey articl verkauffen der fron, auch wechsl vnd fron freyung halben beuelch zu geben, wes ich mich hier innen gegen hern lanntkhumenthur halten solle.

So haben mir Ewr gnanden beuolhen, das fronarz zu Clausn zu emphachen, dasselb zu bewarn vnd gen Ratnnberg zu schikhen, wie wol ich des zu thuen mit hechstem fleys gannz willlig vnnd genaigt bin, so hab ich doch kain verschlossen leger nindert, darin ich selichs versichern möchte, so will mir auch niemant vmb sunst in iren heusern plaz dar zue geben, sunder begern von ainem schlechten gewelbl oder kamerl ain jar funff oder sechs guldein zins zu haben, wer mein guet bedungkhen, die weil sich das perkhwerch von den genaden gotes an mer ortn hieumb frucht parlichen erzaigt, die f. D. hiet ain aignen fron kassten zu Clausn machen lassn, würd meines bedunkhen vber zehen oder zwelf guldein nit kosten, die möchten in zway jarn an dem zins erspart werdn.

Frai [?] vmb ain zins auf weiter afl [?] zubestehen

Item so wirt in den hoch vnd schwarz walden allenthalben im Sarntal vnd sunderlich in denen, so dem perkhwerch dienstlich vnd gelegen sind, gross vnordnung gehalten, das dem perkhwerch in kunfftig zeit vnd wie ich jezo der halben in besichtigung befunden hab, kurzlichen zu grossem nachtail raichen wirdet, das zuuerhueten will die notturfft groslichen eraischen, das die f. D. oder e. G. zu namen der selben ernstlich beuelch aus geen lassen, damit die selben wald als nämlichen der Mostwald, Kress wald, Weiffer wald, Holler wald, Kalch wald, der wald im Prental, der Reinß wald, der Muer wald, Partl wald vnd der Larch wald, das alles hoch vnd schwarz wald vnd f. D. zue geherig sind, zum perkhwerchn gehait, vnd nit also vnzimlichen verschwent werden, dann sich vntersteen die nachpern vnd ledigen geselln die selben wald mit gewalt nider zu schlagen, treybend auf dem wasser geen pozn vnd an andere ort, daselbstumb verwiesten die wäld der massen mit irem vnordenlichem verhakhen, das es zu erparmen ist, wie ich dann das jezo in meiner gesicht in augenschein befunden hab, das ich aus schuldiger phlicht e. G. anzaigen mues.

Feir [?] deich [?] ain gn.bed. [?] vnd missn schiader [?] vom hofiar [?]

Sich haben auch die nachpern zu Lazfas vnd Garnstain vnderstanden, ain schwarz wald zu Vildar, darin zwo grueben auf geschlagen sind, sich hoffen erzaigen dem perkhwerch zu Phunt gannz gelegenlich vnd vor mals durch weiland kaiser Maximillian hochleblichisten gedächtnus zum perkhwerch gegeben vnd gefreid auch nit in irem gericht sunder im gericht Vilanders gelegen, welichen gerichts leuten sölich verwuestung wider ist, mit gewalt zuuerhakhen vnd nider zu schlagen haben, auch jezo etlich taussend holz aus dem selben wald auf dem Thinenpach heraus tryben, dasselb verkaufft, das ich in namen f. D. in arrest gelegt vnd zuuerfiern verpoten, hinz ich des von e. G. in namen f. D. beuelch vber kumb, wies ich mich gegen den verhanndleten halten solle, nun will aber Velrich Witenpach, hawbtman auf Seben, die selben pawrn vmb ir verhandlung in den walden peschechn straffen vnd mich seines gedüngkhens gegen inen desshalben nicht hanndlen lassen, das doch wider all perkhwerchs ordnung auch wider mein instruction ist, die da spricht, was in den choch vnd schwarzwalden zum perkhwerch geherend verhandlt werde, sol ich als perkhrichter straffen vnd die selb straff auf der rait kamer in meiner jar raitung verraten etc.

Wes ich mich hierin gegen dem hawbtman vnd den nachpawrn, so verhandlt haben, halten sol, beger ich aich genädigs vnd furderlichs abschids

Vts [ut supra]

Genädig hern ich hab drey ambad des perggerichts meiner verwesung, ainen zu Prichsn, ainen im Sarntal vnd ainen auf Tewtsch vnd Wälschen Ofn, die sagen vnd klagen, sie kunen oder mugen die ämbter gar vmb sunst nicht verwesen noch ir mue vnd arbait vmb nichte haben, das ich doch an e. G. in namen f. D. gunst vmb ir mue vnd arbait gethan werde, das wellen si mit aller vnnterthänigkait zuuerdienen geflissen sein.

Selich mengl vnd beschwerd zaig ich hiemit e G. an, vnterthänigist pitend mich in genaden beuolchen zu haben

e. G.

Vnnterthänigister gehorsamer Lorenz Grueber, Perkrichter zu Clausen am Eysakh

**1 Blatt, Folio, mit grünem aufgedrucktem Papiersiegel**

1526

[…] den kamerrättn zu Insprugkh […]

Perkrichter zu Clausen holztrifft

pntn 26 apr [?]

ad prim fior [?????] 3 maj

Wolgeporn, edl, streng, hochgelert, genadig vnnd gepietent hern e. G. sein mein vndertännig vnnd trew willig dienst zuuor berait genädig vnd gepuetent hern,

nach dem vnd ich e. G. hab in geschrift hin ein geben, auf e. G. anlangen etlichen artigkhl antreffent, die f. D., dar auf mier e. G. noch kain pericht zu geschicgkt wg [?] ich mich dar in haldn, all dem nach so ist mein beger an e. f. D., wölle mier dar in ain abschrift vnd beschaid zu schigkhn.

Weiter zaig ich e. G. an von wegen der ganzn gesölschaft des pergkhwerchs, die durch ain ausschus hat an mich gelangen lassn vnd sich beklagt, auf anlägen der purggerschaft von wegen des holzwerchs, so in zu gefuert sol werdn auf dem Eysagkh, des sych dan die Prigxn vndersten den von Klausn das selb holz werch zu dreyben widerstan bis her gethan haben, des als den der geselschaft nit leidlich kann oder mag sein, for aus der f. D. da mit fron vnd wegsl gehuntert mocht werdn, aus vil vrsahn als for aus den arman, so zu in gehang muessen pey den purggern sein vnd kain holz nindert vmb Klausn zu kauffn, ist allain was auf dem eysagkh zu gen sol, wie dan in der von Klausn suplicazion begruffn ist, vnd peger, e. G. wole dar in einsehung thain, da nur/mer [?] e f. f. G. an fron vnd an wegsl kain abfal pesche, hie mit pefilh ich mich e. G. gnedigkhlichn zu petenkn.

Vnnterteniger, gehorsamer pergkhrichter zu Klaussn Lorenz Grueber

**Doppelblatt, Folio, zwei aufgedrückte Papiersiegel**

den […] N, der f. Dt. von Österreich etc vnnsers genedigistn herrn stathalter vnd hofrat der oberösterreichischn lannde zu Ynnsprugg, vnnsern genedigen vnd gepietunnden lieben herrn

Perckrichter zu Sterzing/Clausen

camer

Elsbethn grub zu Clausen wasserhebenshalbn

pn 13 Xbr 1526

Wolgeborn, edl, gestreng, hochgelert, vest, genädig vnd gepietund herrn vnnser vndertänig dienst, sinnt eurn gnaden in willigem gehorsam berait.

als vnns durch e. Gn. in namen f. f. Dt., vnnsers genedigisten herrn, ain schrifftlicher beuelh zuegesannt, darynn mit vnns verschaffen worden ist, vnns des vnordennlichen pauens vnd ärzhauens bey sannt Elisabet zu Clausn am perg Phunnds gelegen, so bisher wasserhalben das fur vnd fur zuelaufft beschehn, wie das mit ringerer costung furkomen vnd gewenndet werden möchte zuerkhunndigen, vnd aigenntlich zubesichtn, in was weg ordnung furzunemen sey, alsdann e. G. desselben zuberichtn, deselben beuelh wir mit gepurlicher reuerennz emphangen haben

Vnd fuegen darauf e. G. zuuernemen, das wir vnnd baid zu der grueben sannt Elisabetn verfuegt daselbs eingefarn, allenthalben das wasserhalben die örter vnd lehenschafftn besicht vnd beschaut, auch befunnden, das schwarer grosser costen mues daruber geen vnd sich täglich nun mert vnd grosser wirt aus anchuolgennden vrsachn.

Dann bis heut her vom gesteng vnndersich bis in die 25 klaffter tief versunngkhn ist vnd täglich tieffer wirt, wann es sinnt yez 13 zug vom gesteng bis zum vnntristen, die all mit dem schuech gehebt werden, erstlich sinnt funnfzig zug aufeinannder an yedlichem zug drei ror vnd souil arbaiter, rait man einem ain wochen 5 f perner, das vnns fur ain grossen vberlohn ansicht, wiewol das mit dem werchen, so sy yez prauchen, nit abzustellen ist, darnach sinnt hinumb in die zech an zwayen ortn neben vnd vnndereinannder 8 zug, auf yedem zwen ror vnd auch souil arbaiter, rait man ainem ain wochen 4 f 6 k, thuen die 13 zug auf ain schicht 31 arbaiter, auf solhem wasserhebn farn sy die drit schicht.

Verrer gnädigen herrn, so haben wir zu unntrist an der grenz siben lehennschafftn neben und aneinannder funnden, den man das wasser heben mues, hat yede lehnschafft drey klafter und möchtn yez noch zwo oder drey hingelassen werden, auf den sechs lehenschaffn ist wol daumellen dickh gut ärz und auf der sibenntn halb klafffter dickh, das warlich ain schöne gozgab ist.

Es sinnt auch vier lehenschafftn heroben, die nit in dem wasser sinnt, so paut man nit mer dann ain veldort auf dem rechtn sannt Elisabetn tagstollen, das hat ain schöne spur, dann gar heroben nit weit vom tag zu sannt Elisabetn farn sy mit ainem ort hinab, gegen sannt Anna, ainen durchslag zumachen, das sy möchtn die grueben zueinannder schlagn, damit zwayer grueben mass, auf ainen stolln furpracht wird möchte, sonnst paut man bey sannt anna nicht.

Nun als wir das alles wie obsteet besehen haben, wir unns mit dem perckhmaister vnnderret und befynnden, das er yez 15 oder sechzehen wasserheber wirt mugen abstellen, dieweil das wasser yez winnterzaitn allennthalben klain ist, aber hinaus so das wasser überall mer vnd grösser wirt, so mues man wider zuelegen souil die notturfft eruordern wiert.

Demnach genadigen herrn, damit solhe grosse uncost geringert vnd ains tails furkomen wurde, wär vnnser guetbedunngkhn, e. Gn. heten nach Hannsen Swaiger, so di gloggen zu Swaz vber den schacht gemacht hat, geen schwaz, oder wo der nit bey lannd oder anhaim wär, vmb den so das werch zu Swaz unnterhalt schickhen, und ime etwo zween verständig perckhmänner zueschaffen, die solhes wasserhebm zu Klausn, auch die ort, do solh werch hingesezt, vnd wie das am gelegenlichistn und bestänndigistn gemacht solt werden, besichtn, wie man ain gloggn vnd schwingen der ennde (als wir achtn das wol sein mug) als zu Swaz richtn möchte, so wurden die ror erweitert, dardurch mer wasser als yez beschicht gehebt, auch etlich wasserheber erspart möchte werden, dann ain ror zu Swaz vil mer wassert tregt dann ain ror zu Klausn, wiewol erstlich ain costung vber das zueweytn vnd anrichtn des werchs geen wurd, aber wie wirs gesehen haben, so wurde es solhe costung in klainer zeit durch abstellung der personen, die man dann wie obsteet mit ainer grossn und schwärn besöldung (sol das wieuor her beschehen bleiben) erhalten mues, herwiderbringen.

Solhes alles haben wir e. G.n nit verhaltn, sonnder hiemit in vnndertäniger gehorsam berichten wellen, e. Gn. vndertänig pittund vnns allzeit in genaden beuolhen haben

Datum am Sambstag Conceptionis Marie anno etc iiii [sic!] xxvi

E. Gn.

Vnndertänige Sigmund Schönperger, perckhrichter zu Sterzing, vnd Larennz Grueber perkhrichter zu Clausen

**1 Blatt, Folio, reste zweier aufgedrückter, grüner Papiersiegel**

Den wolgebornen, edlen, gestrenngen, hochgelerten vnd vestn hern n. fl. Dt von Österrech etc vnnsers g. tn herrn stathalter vnd hofräthn der oberösterreichischen Lannde, vnnsern gnedigen gönstigen lieben herrn vnnd freuden

Ant Brandisser vnd Bairsberg

Clausn perckhwerch

Camer

No [?] auf beuelh des wasserhebens halben

16 dec [?] 1526

Ynnsprugg

Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert, vest, gnedig vnnd günstig herrn vnnd lieb freundt e. Gl. vnd gonst sein mein willig, freundtlich diennst vnd gruess zuuor,

als e. Gl. vnnd gonst vor verschinen tagen auf mein als von wegen des stiffts vnd annderer gewercken des perckhwerchs Clawsen beswärde das berurt perckwerch besichtigen haben lassen, des wir dann als gewerckhen hohen dannckh sagen, dieweil aber ich als ain gewerckh von des stiffts wegen vnd annder mitgewercken noch vil mer vnträglicher beswärden ab den ärzkheuffern, als in der masserey des ärzt vnnd was darin berurt, auch des merckhllichen vncostens halben, so auf das wasserheben geet das, dann wol mit geringerm costen beschehen mächt, vnd in vil annderweg haben da auch vast von nötten sein will, damit durch die obrigkait darein gesehen vnd nach billichen dingen wenndung beschehe.

Demnach ist abermals an e. Gl. vnd gunst vnnser hoch vnd fleyssig pit, die wellen zu nechstkhunfftiger taylung so zw weyhnachten schierist khunfftig zw Clawsen sein wirdet, von öbrigkait wegen zu gedachter taylung etlich verstenndig vnd perckhwerchs erfarn euren gnaden vnnd gonst darzue geuellig mit voller gewaltsam herein schicken vnd verordnen, die vnnser gewerckhen beswärungen von öbrigkeit wegen hören vnnd nach gebürlichern dingen einsehung vnd wenndung thun wie dann on zweyfl e. Gl. vnd gonst sölich vnnser mercklich beswärungen vnd groß anligen genedigklich vnd gönstigklich zubedennckhen wol wissen.

Thuen vnns hiemit e. Gl. vnd gonst diennstlich vnd freundtlich beuelhen

Geben zu Brichsen am xii tag decembris anno etc im xxvi ten

E. Gl. vnd gonst

Willig Annthony Brandisser von Cronburg von wegen des Stiffts Brichsen vnd Reimprecht von Bayrsperg anstat herrn Veyten von Niderthor

**2. Bl., Folio, Papier**

1526

Schmelzer vnd gwerkhen zu Clausen

newe wexl beschwärungen

Durchleuchtigister, grosmechtiger furst, gnedigister herr etc,

Wir haben bisher nun lannge jar mit schwerer costung am Pfunderperg, Garnstain vnd anndern pergen im perckgericht zu Klausn treffenntlich gepawt, auch vnnder vnnd etlich sich in das schmelzgericht vnnd zu demselben schmelzen der notturft nach mit grossen costen an die gepew der schmelzhüten Klausen, rechen vnnd lenndt, auch holz vnnd kol, welher sunnderlich an disem ort in ainem hohenn gelt ist vnnd von verre daselbst hin gebracht muese werden, unnd annders vil vnnd sin grosse suma gelts gelegt, durch welhes vnser schwer verpawen und dem verleg des schmelzen auch grossen vleis inne vnnd arbait wir taglich gehebt, das perckwerck mit der hilf vnnd gnad gotes in ain ansehenliche ordnunng der gepew gebracht, daraus e. f. Dt. an fron vnnd wexel, zol, meuten vnnd die manschaft yezo vnd furo nuz vnnd Eer erfolgen mag, der hoffnunng vnd zuuorsicht, got der allmechtige wird die loblich gozgab mern vnnd pessern, das wir vnnsers schweren vnnd hart verpawen mit der zeit ergözt würden, dieweil das bemelt perckhwerck mit ainem zumblichen wexel als von der markch sechs kreizer begnadt ist, welhes vnns gewercken in disen grossen costen vnnd verpawen gefuert hat.

Nun yezo vor etlichen wochen hat vnns der perckrichter zu Klausen ainen beuelch furgehalten, der da innhalt das f. f. Dt. ime perckrichter beuelcht, füran von der marck silber zwainzih creitzer zunemen, angesehen, das e f. Dt. zu vnderhaltung des pergkgerichts ambtleit ain grosse vncost aufgat, den der klain wexel von der mark sechs kreizer nit ertragen mög, darzue so sei eur fl. Dt. bericht, wie sich das perkwerck zu pösserung vnd aufnemen schick, das es den wexel wie zu störtzing wol ertragen mag.

Ab elhen e f. Dt. beuelch vnd des perckrichters fürhalt wir nit klain erschrocken sein aus vil gegrunten vrsachen, onno [?] e f Dt. all zuerzelen, doch erfordert vnnser vnnd

des perckwerks nottdurft, das wir e. f. Dt. vnderthanigist mit kurz vnser beschwer anzaigen wellen, mit vnnderthenigister beger eur f. Dt. vns als e. f. Dt. getrewen camerleuten sollichs nit in vngnaden aufnemen sonnder vns mit gnaden bedenncken, ehgist vor vnnd vnuerporgen, das wir das perckwerck am Pfunderperg mit vor erzölten vrsachen in ain merer ansehen gebracht als es von anfanng gewesen ist, auch etlich wintzig jar aian anzall ärtz daselbs gehaut vnnd tailt mer mit grossen schweren costen, dann wir tag vnnd nacht das wasser höben muessen, ob vierundzweintzig clafter dieff, so seind am ganntzen perg mit mer als zwo gruoben, so ärtz hawen oder bisher gehawt haben vnnd die ain vasst wenig, so mueßen wir bey der selben zwo grueben ganntz tabe veldorten pawen vnnd den ganng, wo der verlorn wirt, wider suechen, deßhalben noch kain gewerck bei beiden grueben sein gelt, so er nun lannge jar hinein gebawt hat, heraus genom haben vnn wo schon got der allmechtig die gotzgab täglich tat meren vnnd etlich jar erhalten, so wurden dannocht die merern gewercken kainen vberschag oder nutz erlanngen, dann wir pawen ob sechs oder siben grueben an demsölben perg von newen auf das glick vnnd wagknus an e. f. Dt. darlegen oder costen.

Solt nun yezo oder vber ain klaine zeit an treffenlich vrsach, als warauf wir vnnser guet vnnd gelt so trostlich vnnd schwerllich verbawt haben wellen, des wir vnns nit versehen mag e. f. Dt. abnemen was sollichs vnns vnnd anndern perckleuten fur ain enntsizen bringen wurd.

Darin e. f. Dt. ist ratlich vnnd guet, die perckleut zulieben vnnd lustig zupawen verursachen, dan niemant kann oder mag perckwerch pawen, es kome e. f. Dt. mer zuguet dann nachtail, er paut ainer etwas, so hat e. f. Dt. nuz on alles darlegen, erpaut ainer nicht, so hat e. f. Dt. kainen schaden sonnder nun der da pawt.

Es möchte auch vonn vnns vnd andern gewercken den newen pewen, so im lanng vnnd thieff gepawt souil/sind [?] zu nachteil vnd auflassung kumen, so täglich zugewarten wer, wo ainer etwas erpawen tät, das er mit wexel von e. f. Dt. gestaigert sollt werden, des in disem der anndern lannden nit beschehen, welhes e. f. Dt. allen perckwerckhen auch e. f. Dt. an wexel zuguet, yezo in dem vnnd anndern perckwerchen furan auch verhieten well.

Mit vnnderthenigistem beger, e. f. Dt. vnns an den perckrichter zu Klausen ainen beuelch erfolgen lassen, damit er vnns nit weiter staiger, sinnder den wexel, der von alter herr gegeben ist, von der mark sechs kreizer, furan auch neme, so wern wir verursacht, bei vnnsern furgenomen, auch wo vnns noch mer zu pawen ansehen wolt, sein zubeleiben vnnd e. f. Dt. wxl auch merung der manschaft zefurdern, thun e. f. Dt. vnns hiemit vnnderthenigist beuelchen.

Eur f. Dt.

vnnderthanigist gemain schmelzer vnnd gewercken zu Klausen am Pfunderberg, Garnstain vnd anndern pergen im pergkgericht zu Klausen gelegen

**4 Blätter, Folio, ein aufgedrücktes Wachssiegel**

4 tag may ao etc [?] 98

Den wolgebornen, edlen gestrenngen, hochgelerten vnd vesten herrn, herrn N. Rö. Kay. Mt. etc presidennt vnd camer räthe oberösterreichischer Lannde, meinen gnedigen vnd gebietenden herrn

Von Hanns Gebharten

Perkwerchs [?] tailung [?] zu Clausen

Verweserdiennst daselbs

Joachim Weitgasser

Zuhannden Tyrolischer Camer

Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert vnd est gnedig vnd gebietennd herrn f. g.,

fueg ich hiemit gehorsamlich zuuernemen, das ich von der Terlaner raiß gottlob verschinen sontag wider zu haus khomen, hab an mittag den 22 diß das farn am perg wie auch darauf das thailen der anndern thailung samt dem vorgewesten verweser Joachim Weitgasser, dem perckhrichter, vnd herrn Fugger, verweser zu Terlan, abhanndlen vnd verrichten helffen, dem almechtigen sei lob ain zimblich feine thailung gethan auf das österreichischen hanndls gebür zum halben thail 40 cennten 5 h [?] ärzt emmpganngen, dessen das gemain schaidwerch der cennten ineinannder 27 ½ loth gehalten.

Auch solchen augenschein in der grueben, bei sanndt Sebastian genannt, befunden, das ich verhoff fürderhin nit weniger beschöchen wirdet, der almechtig welle an disem vnd anndern orten verer seinen göttlichen segen verleihen.

Sulfabrugg b. Clausen schmzhutt

Des anndern tags hab ich an Cristoff Thurn, gruebmschreiber am Terlanr perg, welchen der Weitgasser für ain verweser an sein statt daselbsthin fürgeschlagen, pürgschafft zustellen begert, vnnd ob er sich woll dessen mit seinem schwagern des Pauggers steur einnemers im Fintschgew son zuthuen erclärt, ich auch ain halben tag darauf verzogen, hat er ine doch lanng nit finnden oder zu weeg bringen khinden, vnnd ob er woll lesstlich khomen hat er aber nit mher als vmb 150 gulden pürg sein, ich aber haben wellen, vmb den resst, so Thurn schuldig werden mechte, oder 300 gulden des er sich zuthuen verwidert, darbei ich es, weil Thurn noch ain jungen person schechtes ansehen vnnd für sich selbs sonnst khain vermügen oder einkhomen hat, verbleiben lassen, ine Thurn zu verweser nit angenomen, vnnd den perckhrichter zu Terlan Coradt Wilhalbm angesprochen, weil die verrichttung derzeit schlecht sich solcher verwesung vnnzt man ainen verweser bekhombt zuunterziechen, das er sich zu thuen guetwillig erboten, interim khan man auf ainen, das man sich sich khaines ressts zubefarn bedacht sein.

So hab ich auch beim hütwerch zu Sulfaprugg im Beisein des perckrichters zu Clausen Casparn Treuers den hütwerchszeug vrnus, püecher vnd schrifften nach ainer inuenntuari vom Weitgasser übernomen, in drei cässten im hütwerch einbringen vnd verwarn lassen, die schliessl besagtem perckhrichter neben ainer inuenntuari überanntwurt vnnd daneben angesprochen, öfftermallen zuezesehen, damit nit einbrochen oder was vertragen werdt, das er sich willig anerboten, daneben aber wie zuuor schrifftlich gegen mit beschöchen angehalten die verwesungs besöldung der fürgeschlagenen 10 gulden mit zehen gulden zuerpessern, damit dann ermelter perckhrichter bei angeregtem hütwerch wie auch beim perg dessto mit mererm fleiß zuezesehen vnnd was von neten, vmb soil mheer williger zuuerrichten vrsach habe.

Demnach sehe mich für guet an, e. Gl. hetten ime für verwesungs besoldung des jars in 15 oder 20 gulden zu geben gnedigelich bewilligt.

Vnnd nachdeme das tachwerch ob der schelzhütten an etlichen orten pawfällig, item das Zimer am vnntern thail gegen dem Eisackh auseinannder ganngen vnd auf die recht seiten gerennt, hat der perckhrichter Weitgasser vnd mich für guet angesehen, solchen thail gar auszelesen, abzetragen vnnd wider von neuem aufsezen zulassen.

Vnnd damit dessto weniger vncosten garüber gee, haben wir verordnet, dass das zimer vnd tachwerch ob den ärzt stainkassten, weil nicht darunter zuuerwaren albrochen, was man bedürfftig zu angeregter pesserung gebraucht vnnd das vbrig holz in die hütten zur verwarung gethan werde, welche hanndtarbait wir drei Bartlmeen Schefman zimermaister mit vleis zuuerrichten per 21 gulden angedingt, hat sich der perckhrichter erclärt, offtermallen zuezesehen, auf das die arbait zuegesagter massen mit vleis verricht werde, damit verhoff ich, würde man auf etliche Jar versehen sein.

Dann ob man woll der zeit ausser 261 cennten Clausner pleyärzt, so alain ain frischwerch, vnnd heraus fiern zulassen bedacht bin, sonnst nicht zuschmelzen, auch dern orten, dismal die perckhwerch nit darnach beschaffen, das man sich zuuerhoffen in ainer zeit schmelzen khinde, will mich doch nit für guet ansehen, das man solch hütwerch gar auslassen, sonnder mit tachwerch vnnderhalten soll, doch stell ich es e. G. gnedigen wolgefallen.

Dieweil dann, vermüg beiligenden vertrags mit No. 1 ain flöckh wismadt aus dem Prugger Guet zu Sulfaprugg, zu dem hütwerch alda zu holzlegen, kollwerch vnnd annderer darzuegehörigen nottdurfft zugebrauchen vnd niessen, auszaigt vnd verlichen, di jerlich mit 13 gulden jedes mals auf Georgi verzinnst werden miessen, und noch wann der plaz nit gar ausgelassen werden soll, welches ich dann, do man das hütwerch erhalten will, für guet ansich, derowegen vnd damit man solche 13 gulden zinns. Nit vergeblich oder vmb sonnsts ausgeben türffe, hab auf e. G. gnedige ratification, ich vmb den grundt, so vom hütwerch am hinauf geen auf der linggenhandt ligt, ainen bstanndt von ainem jar zum anndern yedes par acht gulden zinns mit Wolfganng Falser jezigem inhaber des prugger guets getroffen vnnd aufs papier gebracht, wie e. G. hiebeiligents mit No 2 genedigelich zuuernemen.

Dergleichen hab ich auch die müessig steennten grundt flöckhl ertrichs, so vnnter, ob, zwischen vnd neben dem hütwerch ligen vnnd erst mit vil mhür arbait vnnd ausreiten zu nuz gebracht werden muessen, dem Joachin Weitgasser zu seiner behausung, darynnen sein aiden wont, laut inuerschlossnem extract mit No 3 verlichen doch das er in zehen jarn khainen aber alsdann alle jar drey gulden bstanndtzinns dauon zuraichen schuldig sein solle.

Item das Schmelzerheusl sambt den zwayen dabei ligenden gärtln gegen des Weitgassers behausung über, hab ich so gedachtem Bartlme Schefman zimerman und Petern Hueber gewesten Koller von ainem jar zum anndern gegen jerlichen fünf gulden bstanndtzinns, den sy jeder halben zu halben jarszeiten erlegen, vnd sich zu Gerdrauti negsthin anfahen soll verlassen.

Dann das klain kollerheusl vnd gärtl zu vnnderist beim Eisackh dem Georgen Hueber, vischer, dauon soll er jerlich auf Gerdrauti ain gulden 30 kreizer herberig zinns raichen vnd geben.

Unnd nachdem offtgedachter Weitgasser vmb verleichung des grundts, auf welchen er vor nein jarn bei dem hütwerch ain müll erpauen lassen, vermüg beiligender supplication, so e. G. mir vnnterm dato des 24 decembris ao 96 vmb meinen bericht zuegeschickt, aber aus vrsach ich in solcher Zeit ausser yezt nit hinein khomen vnd den augenschein besser einnemen mügen, den bisheer nit geben khinden, vnnderthenigelich angehalten vnd gebeten, hab ich solchen fleissig nachgesehen vnd dacht, vnnd vermain das ime Weitgasser solcher schlechter grundt, darauf die mülsteet, sambt dem weeg darzue auch der wasserleittung über de des hütwerchs notturfft one schaden desselben, woll zuuerleichen, doch das er seinem erbieten gmeß ain reuers vber sich, seine erben vnd nachkhomen geb, das sy das rinwerch in yeziger pret, hech vnd maß vnueränndert, damit es konnfftig zum schmelzen geleichsfals taugenlich vnd zugebrauchen, auf iren selbs aignen cossten machen, pessern vnd vnnderhalten, mit dem mallen wasser, feur, oder in annderweeg dem hütwerch ainichen schaden zuefigen, vnnd do das beschäch, solchen nachtl vnd schaden ab zetragen vnnd zuerstatten, auch yedes jars auf Martini ain gulden zwelf kreizer zinns zum hütwerch Sulfaprugg zu geben vnd raichen schuldig vnd verpunden sein sollen. Doch ist es alles wieuor andeut, auf e. G. genedigs wolgefallen vnd ratification abgeröt, wie dieselbe aber dises alles verordnen, denn khom ich gehorsamlich nach.

Lesstlichen haben e. G. mir in ainem beuelch, dessen datum den 12 februari negsthin auf obgenannts Weitgassers verrers suppliciern wegen nachlassung seines rechts der 120 gulden 16 kreizer 4 fierrer vmb willen, das derselb maisten tails durch die holz vnd kolgedings arbaiter an ine khomen seyen, auch raichung aines gnadengelts oder ergezlichhai zu ainer abfertigung vnnderthenig anhalten vnd biten thuet, gnedigelich anbeuolchen, denselben hierüber vnnd wie es mit solchem resst beschaffen, sowoll auch was ime hieran zu ainer abfertigung nachgelassen werden mechten, meinen bericht vnd guetachten zuekhomen zulassen.

Hierüber gib e. G. ich gehorsamlich zuuernemen, was erstlichen Hannsen Mosers, gewesten kollmaiser in Vilnös, 94 gulden resst antrifft, hab ich mich zuerynndern das ich sambt dem Weitgasser mit ermeltem Moser anfengelich ain geding getroffen vnd beschlossen, von yedem fueder koll, klieber vnnd prenner lohn, auch alle zuerisstung 26 kreizer, als ich aber hernach befunden, das er Weitgasser ime ain merers hinaus geben, auch zerungen eingesezt, so er bei seiner hausfraw, gewesten wirtin gethan, hab ich ime nit mheer in raitungen einzelegen passiert, als für yedes fueder koll das beschlossen prennerlon die 26 kreizer vnd den vberresst ausgestelt.

Nun will ich woll glauben, das Moser mit dem geding nit allerdings besteen mügen, dann man hernach mit dem Peter Hueber vnnd anndern kollern, wie in den vberschickhten hütraitungen zubefinden, vil hecher hinan khomen, es ist aber des Weitgassers rätlich hinaus geben auch daran schuldig gewesen vnnd er pesser an sich halten sollen.

Also auch ist es mit des Cristoff vnd Siman Lindebmers holz arbeth beschaffen, mit denen gleichfals ao 95 ain geding gemacht, beschlossen vnnd durch den Weitgasser vmb 18 gulden 56 kreizer merers hinaus geben vnd ao 96 in raitung gelegt worden, als das geding betroffen, demnach sy aber mit dem geding woll besteen khinden vnnd nur sein rätlichs hinaus geben daran vrsach, hab ich ime angeregte 18 gulden 56 kreizer in seiner raitung gleichsfals ab vnd austhan vnnd von den Lindebmern selbs wider einzebringen zewisen, dabei soll es noch verbleiben.

Vnnd dann auf das Weitgasser wegen der ausgedienten 13 ar vmb ain verehrung anhalt, weil ime zuuor in zehen yedesmals zu funf jarn 40 thuet 80 gulden verehrung geraicht worden ist, man ime für dieselb zeit wie auch hernach von den 3 jarn, weil er selbs vom diennst begert, meines enndthaltens gleichwoll nicht schuldig, dieweil er aber angeregter zwo ausgestelten possten woll etwas schaden nehmen thuet, demnach sehe mich (doch alain auf e. gnediges wolgefallen) für guet an, dieselben hetten ime Weitgasser auf sein suppliciern für als 50 oder 60 gulden an seinem resst abzeschreiben gnedigelich bewilligt.

Das alles hab e. F. [?] ich zu meiner verrichtung vnnderthenigem bericht vnd guetachten nit sollen verhalten vnnd mich gehorsamlich in gnaden beuelchen

Datum Schwaz den 30 apprili ao 98

e. G.

Vnndertheniger vnd gehorsamer

Hanns Gebhart

**1 Blatt, Folio**

Sumarischer extract der bstandts verlasung gegen Joachim Weitgasser No. 3

Zuuernemen. Was massen die jenigen miessig steennten grundt flöckhl oder stickhl erterichs, so an yezt der zeit außerhalb des Pruggers einzeiten infanng, vnnter, ob, zwischen vnd neben dem hütwerch Sulfaprugg dem Jochum Weitgasser bestanntsweis verlassen werden:

Als erstlich den plaz von der pruggen herauf, ober dem Eisackh, was zwischen dem weeg, der zwischen dem ärzt resten, kasten, kollhitten vnd schmelz hiten hinauf get, vnnd dem vilnesser pach ligt, hinauf bis an sein Weitgassers erpauten müll vnd hütten, stuben ligen thuet vnd in sich begreifft.

Merer der ärzt vnd stain rest infanng sambst dem flöckhl, so zwischen des ärzt casten vn kollhiten gegen des Pruggers wissen ligt, auch ain stickhl darüber, die aus vnd einfart in die kollhiten von miternacht herget vnnd zwischen sein Weitgassers krautgarten, der zimerhitten vnd des plaz, so vor dem haus herumb bis an das schwertpant vnd firkhopf [?], so bei vnd vnnter dem koltor gegen dem Vilnesser pach ligent, vnnd von der zimerhiten gegen gedachten krautgarten 5 ½ [?] prust claffter prait ist, vnnd von der kollhiten gegen der behausung Sulfaprugg oder des dauorsteenden plaz 11 clafter in die lenng hat vnnd also ain vier eggets stückhl ertrich ist, auf 10 jarlanng vnuerzinnst volgents alle jar 3 gld bestanndtzinns, doch da vor oder nach ausganng der zehen jar über khurz oder lanng das hütwerch zu schmelzen diese stuckh ains oder mheer bedürfftig sein würde, solle Weitgasser one aufkhindung yedezeit dauon abzutreten schuldig sein.

**2 Blatt, Folio**

Copi der bstandts abred zwischen Hannsen Gebharten vnnd Wolfgangen Falser yezigen Prugger

No 2

Khundt vnd zuwissen sei gethan mengelichen mit disen offnen bestanndt briefen,

das sich zwischen dem fessten Hannsen Gebharten, römischer kaiserlicher mayestat etc factorn zu Schwaz, innamen allerhöchst gedachter kay. Mt., doch auf ratification ainer loblichen oberösterreichischen camer als verlassern aines, vnnd dann dem erbarn Wolfganng Falser, yezigen Prugger zu schmelzhütten, als besteern annders thails diese hernachuolgende bestanndts abred vnd hanndlung begeben vnd zuetragen, deme ist also wie hernach volgt:

Nämblichen so hat gedachter herr Gebhart innamen allerhöchstgedachter kay. Mt. den holz vnnd koll plaz zu Sulfaprugg bei irer Mt. schmelzhütwerch, auf der obern seiten gegen morgent ligendt, so zuuor ain wismadt gewesen vnnd one das mit der grunndtgerechtigkhait in sein besteer inhabenden Prugghof gehörig aber zum schmelzhütwerch gegen järlichen dreizehen gulden gelt zinns verlassen worden, gedachten Wolfganng Falser yezigen Prugger in ainem freyen rechten über bestanndt zu niessen vnd zugebrauchen vnnd mit zaun vnd zufahen von ainem jar zum anndern hingelassen vnd verlichen.

Doch ausserhalben der zwo feurstett als schmelzer vnd koller heuser sambt den krautgärten, wie sy biß dato darzue seindt genossen, wirden sambt der zimberhütten welche gleichwoll auch auf disen grunndt vnd plaz stehen aber hiemit vorbehalten vnd ausgenomen sinndt, also vnnd dergestalt, das gedachter prugger seine erben vnd nachkhomen obgedachten plaz (ausserhalben der vorbehaltnen zwo heuser der zimberhüten vnd gärten) fürterhin von ainem jar zum annders (so lanng hernach steennde aufkhunndung nit beschehen wirdet) nizen, niessen vnd gebrauchen sollen vnd mügen, vnbekhumert menigelichs dauon soll Prugger als besteer allerhöchstgedachter kay. Mt. etc derselben erben factor oder wer den zu gewalt haben wirdet, zu rechten, ordenlichen, bedingten bestanndt zinns raichen, zinsen vnd geben järlichen auf martini vnnd martini diß 98 isten jar mit erster zinnsraichung anzufachen bestimbtlichen acht gulden gelts, yeden gulden apr sechzig kreizer zurechnen, gueter lanndtswerung.

Wann oder welches jars aber ir Mt. etc. oder wer das volgents zu gewalt haben mechte, oder aber auch der besteer, seine erben oder nachkhomende pawleuth obgemelten bestanndt lennger also zuhalten nit gedacht sein wurden, vnd der waigerenndt thail den anndern die aufkhünsung zwischen weihnechten vnd liechtmessen gethan haben wirdet, so solle alsdann gedachter besteer seinen abtrit auf Georgi negst darnach thuen vnnd das stuckh allermaßen vnd gestalt dem hütwerch einraumen, wie es biß dato laut alter verträg vom dato an sanndt Vlrichs tag nach cristi gepurt im fünnfzehenhundert acht vnd zwainzigisten Jar genizt vnd genossen worden ist, hieneben ist dem besteer hiemit lauter eingebunden, wann er den zaun, so yezt zwischen seinen guettern vnd disem plaz stet, abprechen vnd herumb gegen dem hütwerch sezen wirdet, das er die perckhgerichts obrigkhait zu Clausen dazue wissen lassen solle, damit auf sein besteers vncossten ordenliche marckhstain geseuz werden mügen, ob man konnfftiger zeit disen plaz zum hütwerch widerumben gebrauchen wollte, das hiemit mherer spän vnd irthumb verhietet werde, auch sollen in albeg vorbemelten zwo feursteten, zimberhüten vnd krautgärten ir ein vnd ausganng durch den besteer offen bleiben vnd vnuerspert sein, auch soll mit dieser bestanndts abred die vorbemelten alten verträg vngeschwecht bei iren crefften sein vnd bleiben.

Des waren urkhundt so sindt dersachen zwen gleichlautenndte bestanndtbrief ainer hanndt geschriben vnnd bede mit des herrn factorn Hannsen Gebhardten innsigl vnnd hanndtschrifft verfertigt, so hat auf gedachts besteers fleissigen pete wegen der edl vesst Caspar Troyer zu Anßhaimb, höchstgedachter röm. kay. Mt. etc perckh Cichter [!] zu Clausen auch bede bestanndtbrief mit seinem insigl (doch dem perckhgericht, ime seinen erben vnd innsigl one schaden) verfertigt.

Gezeugen derselben siglpitung sinndt die erbarn Gregori vischnaller müllrer [?], Bartlme Schefman zimberman vnd Martin Wörndle schmidt alle drei in Puzen wonhafft

Beschehen den ainundzwainzigisten Tag apprilli im fünfzehenhundert achtundneunzigisten jar.

**4 Blätter, Folio**

Coppi vnnd abschrifft des vertrags von dem Prugger vmb den plaz bei der schmelzhütten zu Clausen

Zuwissen sei gethan menigelichen,

das zwischn des edlen vessten Hannsen Pängartners zu Augspurg factor vnd verwalter Paulsen Klockhers, innamen jeztgemelts seines herrn, an ainem vnnd des erbern Niclasen Pruggers zu Sulfaprugg, Vnnderumber malgrey im gericht Velturns gesessen, annders thails, das flöckh wismad halben, so gemelter herr Pängartner (doch mit vorwissen sein gedachts Pruggers, jungstuerschiner dreuer jar zu dem schmelzwerch alda zu Prugg zu gebrauchen von und aus der wisen ennhalb der pruggen des Eisackhs im gericht Gufidaun gelegen), der gedachter Prugger yezt innhaber ist, einzogen vnd verlegt hat vnnd was darinnen berüert, wie es füron deshalben mit inhabung vnd verzinnsung derselben wisen, auch versechung der pruggen alda über den Eisackh zwischen ir gestalt haben vnd gehalten werden solle, durch güetlich mittl vnd vnnterrede vnnten beschribner personen von baiden thailen darzue erbeten vnnd zuuor auf schrifftliche bewilligung des edlen vessten Eustachien von Neidögg, haubtman zu Reiff, als grundtherrn des hofs zu Sulfaprugg, darinn diese obgemelte wisen gehörig ist) [sic!] ain vertrag nachuolgendermassen abgeröt, beschlossen vnnd den partheyen eröffnet worden.

dem ist also, das ernennter herr Pängartner, seine erben vnd nachkhomende innhaber des schmelz vnd hütwerchs alda zu Prugg den obangezaigten flöckh wissen von vnd aus dem anndern thail der wissen, wie diser Flöckh dann umb vnd vmb mit marckhstain ausgesezt worden ist, nun hinfüran, solanng es ir Schmelzherrn gelegen ist, innhaben, zu gemelten schmelzwerch mit holzlegen, kollwerch vnnd annderer darzue gehörigen notturfft irem gefallen nach brauchen vnd niessen sollen vnd mügen, daruon sollen er beruerter herr Pängartner als schmelzherr, seine erben vnd nachkhomen ime Prugger, seinen erben vnd nachkhomen, den innhabern gedachts hofs zu Sulfaprugg, nun hinfüran alle jar auf sanndt Georgen tag zinnsen vnd one abganng geben dreizehen gulden reinisch in münz gueter lanndtwerung.

Zum anndern, wann der Pängartner, seine erben oder nachkhomen dits obangezaigten flöckhen wismadts über khurz oder lannge zeit zugemelten schmelzwerch nimber zugebrauchen notturfftig sein wurden, so solle der zinns der dreizehen gulden zuuerzinnsen absein vnnd der flöckh wissen ertrichs dem Prugger, seinen erben oder nachkhomen inmassen wieuor widerumben zusteen. Wo aber der herr Pängartner, seine erben oder nachkhomen mitler zeit etwas auf den vorausgezaigten grunndt des wisflöcks paut hetten, so solle derselb paw, was auf dem grundt steet, ime herrn Pängartner, seinen erben oder nachkhomen, aber der grundt vnd ertrichs desselben ime Prugger, seinen erben oder nachkhomen (der inen dann an schaden durch sy die schmelzherrn des darauf gemachten paus halben widerumben abgeraumbt werden solle) zu gemelter wisen ain thail von dem anndern hierinn vnuerhinndert, zu der zeit, so diser gemelter wisflöckh füron zu ernenntem schmelzwerch nimber zugebrauchen, ime Prugger, seinen erben oder nachkhomen aufkhündt wirdet, widerumben zuesteen vnd eruolgen.

Zum dritten, nachdem gedachter Prugger vorheer ehe erpauung obgemelts schmelz- vnd hütwerchs die pruggen über den Eisackh allain versehen vnd vnnderhalten, hat sich meergedachter herr Pängartner für sich, seine erben vnd nachkhomen guetlichen bewilliget (inn ansehung manigfaltiger schwäre der lässt, so durch das gannz jar mit ärzt, stainwerch vnnd annderm zu den angezaigten schmelz- vnd hütwerch vber diese pruggen gefiert vnd dardurch dieselb pruggen (viel mheer dann vor beschehen) geergert vnd verschwenndt wirdet) dieselb pruggen füron, solanng er herr Pängartner, seine erben oder nachkhomen das gemelt schmelz- vnd hütwerch sambt obausgezaigtem flöckh wismad innhaben vnd niessen) [sic!] mit stöckhen, schlagen, jöchern vnd ennspaumen, mit darlegung des gleichen halben cosstens, so darüber erlaufft, sambbt dem Prugger, seinen erben vnd nachkhomen zuuersehen vnnd zuunterhalten vnd in sträflöckhen oder hölzern darüber zulegen gehörig, Pängartner die zwen thail costens vnd Prugger den driten thail mit bezalung zuerlegen.

Zum vierten solle Prugger, seine erben vnd nachkhomen durch disen obgemelten hingelassenen flöckh wisen in den anndern thail seiner wisen ainen farweg seiner notturfft nach mit geen vnd farn zugebrauchen haben.

Auch was durch ernennten herrn Pängartner, seine erben oder nachkhomen an disem flöckh wisen vnnter zeiten ains jars zu irem gebrauch des schmelzwerchs nit gar verlegt oder verbraucht, sonnder etwas zu män oder mit vich zu ezen noch überbleiben würde, das solle ime Prugger vnd seinen nachkhomen aus selbs guet willigem zugeben sein herrn Pängartners an minnderung obgemelter verzinnsung zu niessen zuesteen.

Dann für die obangezaigten drewjärigigen, als nemblichen vom sechsundzwainzigisten sibenundzwainzigisten vnd achtundzwainzigisten jar, jetzt zu sannt Georgen tag verganngen, nuzungen solle gedachter herr Pängartner oder seine erben ime Prugger oder seinen erben den wisflöckh gleicherweise wie die khonnfftigen jar yedes jar mit dreizehen gulden zuuerzinnsen vnnd als verfallen zinns zubezallen schuldig sein, umb vmb [sic!] solche verzinnsung solle ine Prugger seinen erben vnd nachkhomen (wo inen der wie obsteet nit geben wurde) das ihenig o sy auf disem flöckh wisen ligent befinden, als ir fürpfanndt darumben fürzunemen vnd nach gerichtsordnung dargegen zuhanndlen vnd einzuziechen beuor stehen.

Nach eröffnung dits vertrags haben den baidthail zuhalten vnnd dem also seinen inhalt nach inn allen articln nachzukhomen zugesagt vnd angenomen.

Alles treulichen vnd ongeuerde des zu warem [sic!] vrkhundt sein dits vertrags zween gleichlautenndt spruchs brief beschriben vnnd yedem thail, nemblichen beuertem Paulsen Klochker als factorn wie obsteet, von seinen ernennts Pruggers vleissigen sigl pete willen mit dem edlen vessten Steffan von Ried zu Kamp aigen anhanngenten innsigl, doch ime vnnd seinen erben vnschödlich, ainer, vnnd ime Prugger mit sein meergedachts Klockhers innamen bemelts seines herrn Pängartners fürgedruckhten innsiggl, auch ainer verfertigt, zu hannden gestelt vnd vberanntwurdt worden, vnnd sein dits vertrags mittler vnnd thädiger gewesen der obgemelt von Ried, auch der eld edl vesst Georg von Deitenhofen, pfleger auf Velturns, vnnd die fürsichtigen weisen Martin Gartner, perckhrichter zu Clausen, Vlrich Munstrer, Wolfganng Püchler vnd Cristan Talhamer, all drey burger daselbs.

Aber sein Pruggers siglpete vnd gezeugen, der vorgemelt Martin Gartner, perckhrichter, Hanns Halbegkh vnnd Casper Ragl, derzeit perckhherichtschreiber alda zu Clausen, vnnd ist die abred dits vertrags beschechen in der wochen nach dem suntag cantate jungst verschinen, aber erst mit dem siglpete durch den Prugger aufgericht worden am sambstag nach sannt Vlrichs tag, alles nach cristi vnnsers lieben herrn gepurt finnfzehenhundert vnd achtunndzwainigisten jar.

**Folio, 2 Blätter**

1598, an die hochlobliche tyrollisch camer

5 feb ao etc 98

Nachlaß seines ressts

Joachim Weitgassers gehorsame suplication

Wolgeborn, edl, gestrenng, vesst, genedig vnd gebietennd herrn e. G. sein mein gannz willig vnnderthenigiste dienst, gehorsamistes fleiß zuor, vnnd gib e. G. vnnterthenigelich zuuernemen,

nach dem der röm. kha. Mt. etc. perckh- vnd schmölzwerchs hanndl factor zu Schwaz herr Hanns Göbhardt mit mir (als verweser) meine 97igiste jars verwösung raitung beschlossen vnd in dem befunden, das der allerhegst gedachten Mt. etc. ich per resto schuldig pleib 120 [?] fl 16 kr 4 fir vnd 41 perner, solicher rest volgt da her, nach dem Hanns Moser, kolmaister im 88 jar von Ratemberg herein gehen Clausn geschickht vnd ime die kolwerchs arbet im tal Villnöss angedingt, darzue er auf seinen costen zween kolspärm [?] auf gebaud, das wasser auf die kolstat gefiert ,drey neue kolgrueben gemacht vnd die lesch herzue gefiert, auch allen anndern werchzeug bestöldt, dz ime kolmeister yber solliche zue beraitung mer als 50 fl aufganngen.

Zu deme ist auch (leider) die lanngwierig thoyerung angefallen, das weder er kolmaister noch seine arbeter mit dem gebirlichen wochn lon, wie vor gebreichig gewöst, nit mer bestehen kinen oder migen, dardurchen koler von anstanndt seiner arbet vnnzt auf das 93ist jar schuldig worden 84 fl, mer ist in dem 95 vnd 96 jar Christoff vnd Simon die Lintebmer als holzwerchs geding arbeter auch schuldig worden 19 fl, thuen beede possten 103.

Dieweil dan bej inen nicht zuuerhoffen vnd aber mir an yezt in meiner ennt raitung durch den hern factorn fir aus- vnd ybergab nit passiert wöllen werde, so hab ich der wegen auß gedrungener not vnd meiner armuetheig oder schlechten vermigens halben nit vnnter lassen kinen oder migen, e. G. vnnterthenigelich zu biten, dz mir sollicher rest genedigelich nach gesehen oder in raitung fur aus vnd yber gab passiert vnnd dan mit ainer verehrung (in ansehung des außgestanntnen diensts in den so thoyren zeiten diese dreizehenthalb jar mit den meinen geduldet hab) genedigelich bedennckhen, dann ich zu meinem abtrid des vermigens gar enntplest bin, vnnd will e. G. meiner inn gnaden zu bedennckhen vnnterthenigist beuolchen haben.

E. G.

Vnnter thenigister vnd gehorsamer diener Joachin Weitgasser

**Folio, 2 Blätter**

Pnt [?] 16 newn [?] w 96

An die hochloblich oberösterreichisch regierung etc. meinem genedigen herrn

Ad cameram. Die werden hier innen die gebür zuuerordren wissen, art vt supra regierung

Joachim Weitgasser, rö. kay. Mt. etc. verwöser zu Clausen vnnd Terlon

Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert, vest, gnedig vnnd gebietenndt herrn,

vor verschinen neun jarn hab ich doch mit gegebnen consens vnnd vorwissen des herrn Gebharten zu Schwaz alls vactorn auf meinen ainen vncossten ain mül neben vnnd bej dem hitwerch Sulfaprugg ob Clausen auf ainem grundt, welcher zum hitwerch gehörig ist (doch disen one nachtl vnnd schaden, sondern vilmer deme mit erhaltung des rynn- vnnd pedtwerchs diennstlichen) erpaut, welchen erpauten grundt ich obangemelte neun jar verspenntlich ruebig vnd von menigelichen vnuerhinterlichen innengehabt, damit dann gnedig gebietenndt herrn ich hierumben notwenndigen schein auf den fahl wo vonnöten fürzuweisen habe.

Demach so gelanngt an e. G. mein vnnderthenig gehorsamb piten, die geruechen von lanndtsfürstlicher grundtherrschafft wegen, wir disen grundt sambt der wasserlaitung über des hitwerchs noturfft gnedigelichen zuuerleichen vnnd derohalben notwenndigen schein gnedig mitzethaylen, dargegen bin ich des gehorsamen anerbietens, hieruon ainen järlichen zins zuraichen, auch ain reuers zegeben vnnd mich in deme vnnd annderem aller schuldigen gehorsamb in vnnderthenigkhait zuuerhalten, wie dan e. G. ich mich zu allen gnaden ganz gehorsamblichen beuelchen tun.

e.G.

vnndertheniger gehorsamer

Joachim Weitgasser, rö. kay. Mt. etc. verwöser zu Clausen vnnd Terlon

**Folio, 4 Blätter**

Bericht

Herrn Cristoffen zu Wolckhenstain vnnd Rodenegg etc perckhwerch in Ärrn betreffenndt

**Folio, 2 Blatt**

Pestarchiv XIV 553

Sarnthein Clausen

Ligt Pestarchiv XIV a E I

1518 perckhrichter zu Clausen zuschleg [?] jng [?] 13 marci [?]

Wolgeporn, genedig, gunstig herrn,

die romisch kayserlich mayestat etc., mein allergnedigister herr, hat mir ain beulech vnnder annderm lautennde, all irrungen vnd notdurftn des sibenzehent jars furgefallen anzuzaigen, zugesannt, so ich mit vnndterteniger gehorsam empfanngen vnnd hiemit meiner phlicht nach gehorsam zugeleben genaigt bin, vnnd zaig e. G. gehorsamist an:

Erstlich des pergkwerchs halben zu Garnnstain, dasselb gar nider ligen vnnd nichts gearbeit, sunder nur bey funnfzehn kubl arzt allenthalben gehawt worden, des ich kay. Mt. nit besunder raittung zethuen ways, vrsachalben des vertrag, so mein genediger herr bischof vnnd die Stockl miteinannder haben, den e. G. villeicht wolwissen tragen, solhs wennden vnnd in abbruch komen ist.

Er geb leutrer vnderrichtung [?], dann der vertrag seh [?] kay. Mt. irn gebirend tail fron vnd wexl inab [?], auf sein bruchs sol in [?] den hrn regenn [?] dauon geredt [?]werdn.

Des hollzhalben, so hinder Garnnstain auf den confinen zwischen kay. Mt. vnd des stiffts gelegen, dasselb dann die pawrn ab Lazfaß also jungs vil verhacken vnd vmb klain nuzung verschwennten, aber solhs auf offt mein anzaigen durch mein gnedigen herrn oder derselben haubtman auf Seben nit abgestellt werden will.

An die herrn regent.

Des kyß am Phunder pergkwerch, der des 16 jars nit vil, sunnder auf diß 17 jar laut meiner raittung etwo vil gemacht, des der kubl vmb 1 h angenomen wirdet, was kay. Mt. deshalben darynn zuhanndlen vermaint. bin ich vrputtig den nachzugeleben.

Er geb lewter vnderrichtung. auf sein bericht sol mit [?] den hern regen dauon beratslagt werden.

Des perkwerchshalben auf Teutschenofen zaig e. G. ich gehorsamist an, das die gewerckhen daselbst etwo bey 18 kubl gehawts arz, so sy zu Leyfers ligen haben, vnd auf e. G. schreiben, des ich inen, sy darnach zuschikhn wessten, anzaigt hab, solhs nymer pawen, sunder gar erwider ligen, ist begern, das kay. Mt., damit sy doch ain wenig ergezlichait emphiengen, vmb ain zimlichen phenynng annem.

Er hab vleis, ob Stockhl dannem wo mir [?] solhs in kay. [?] gehand [?] vmb ain indechs [?] angenemen vnd glas [?] fuern [?] zelassn.

Item ainer gefanngknuß halben ist an e. Gn. mein gehorsamist bite, die welle bey kay. Mt. solicitirn, damit dieselb vngeuerlich bey 15 guldin vncostung darauf ergeen, damit ich dieselbig zu vergebnen, pueben hin vnd her durch daz lanndt lauffen vnd kain sorg faungknuß halben haben, sunder irn muet willn brauchen vnd vonstundan weg ziehen vnd deshalbn mir ain beuelch auf mein g. hern bishof zugeben, damit dieselbn, souer furstlichen gnaden vnnderthanen, zu Clausen an gelegen ennde sölhe pawen liessen.

Solhe obbenennte articln welle e. Gn. mit pesstem fueg, bedennckhn vnnd ermessen, des ich hiemit e. Gn. vnangezaigt nit wellen verhallten. der ich mich in gnadn als mein gnedigen herrn beuelhen thue.

E. Gn.

Gehorsamer kay. Mt. perckhrichter zu Clausen vnd am Eysagk Peter Kottermair

**Folio, 2 Blätter**

Perckhrichters zu Clausen vnd am Eysackh vnderricht

Gnedig hn, ewrm gnaden,

in namen kay. Mt., ihio [?] ich des artigkls antreffent das perckwerch Gärrenstain vnd zu Phunnd diese vnnderrichtung, das weillend Mathias Rinnler appotegger mit mein gnedingen herren von Prixen gehanndlt vnd das perckhwerch von sein fl. Gn. auff drew jarlanng vmb ain zins, yedes jars vmb i guldin, ab bestannden hat vnd nach solhem vertrag hat Mathias Rinnler aller dermaß, wie er den von meim gnedigen herrn von Prixn gehebten Stöcklen zu Swaz zugestelt vnd gelassen, vnd zu der zeit vor dem gemachten vertrag, da sein de stollen vnd gestenng alles pawfellig zunichte worden vnd die gruben voll pergg angesezt, vnd von yez vber zway jar so get vorbemelter vertrag wider aus.

Vnd ich alls perckhrichter hab des verganngen jar offtmal mit der Stöcklen verweser red gehaltn vnd gehanndlt, das seyne hern das perckwerch zw Görnstain belegen, damit kay. Mt. fron vnd wexl gefudert werde. gibt mir verweser zu anntwurt. wo seine herrn vil auff das perkwerch legtn. wann sy etwas erpawten. so wezen die jar aus vnd sy lassens doch nicht gar feyren vnd halten wol funff gruben in rechten mit zwain arbaitteren. wo sy aber solh gruben nit in rechten hielten. so verlihe ichs ain anndern wes begeret.

Vnd es ist aber yez nyemts begerennder da, darzw wann ain armer gesell schein ain ärzt an dem ort hawt, ist niemannds verhannden, ders im abkaufft, es sein auch das verganngen jar personen zw mir komen vnd begeert, dieweil kain hüttn zu Görenstain hintten mer ist vnd das wasser hin weg getragen hat, vnd an dem ortt hütslag

haben wellen, emphahen, des ich dann mein gnedigen herrn von Prixen angezaigt. hat mir aber nit wellen vergunnen solh hütslag zuuerleihen. dardurch dann das perckwerch auch kay. Mt. vnd sein fl. G. [?] fron vnd wexl gar arnider erlag.

Gnedig herrn, dann des kyss halben hab ich ewrn gnaden auch anzaigt, das man vormals nye kain kyss gemacht hat, allain erst im vergangen xvi vnd xvii jars, den kuss daruor albegn vber die halden abgeworffen, ob ewr gnad mir beuelhen tätte, ob ich von solhem küss fron solte nehmen oder nit. Wann de silber, so man inn den zwain jaren gemacht hat, man aus dem kyss geschmelzt vnd die andern ärzt alle heraus zum valckensteiner ärzt gefiert [?] werch [?], vnd was ewr gnad in namen kay. Mt. inn 407 angezaige [?] vnd anndern sachen zuehanndeln beuelchn, dem will ich als gehorsamer mit trewem vleis volzihen.

E. G.

Vnnderthaniger gehorsamer perckrichter zu Clawsen vnd am Eysackh, Peter Kottermair

**Folio, 2 Blätter**

Abschyd der gwerck zu sand Elyzabet r 42

Di 14 jannuary anno d etc. 28 im regiment pntibg camerer [?] Sigmund Brandisser, fr. fl. [?] anslasser [?], Teubler vnd Hklen [?], Schonman, Schönpser, Hainl/Hanil [?], Noel [?] Haslacher, möhl vnd perkiher [perkrichter?] in Clausn, ist Reimprechtn von Pairsperg anstat nichs [?] gl. hern von Brixs, auch herrn Veitn von Niderter, Wolfgang Tanfelder anstat Hannsen Stokhl, vnd Paul Clokern anstat Hanns Vngerich [?] von augspurg, als gemelt zu sand Elizabeth am Phunderperg, nachfolgender abschid gegeh id.

Nach dem vor iezuerschin weihnechtn durch obgemelt gwerkhn ausser halb bewillig vnd zugebung Paul Clokers beslossen worden, yber sein Clokhers vnd p krichds [perkrichter?] vernemung vnd ainich vorwisen kn. M. oder dlsn regierung vnd camerrete. dann allain souil perkh [perkrichter?] heraus vorkundt hat, vor [?] die zech oder [?] dz gestennkh, dochen [?], vlann [?], vnnzher dz arz [?] gehawen ist, zunder lassen d. kn. Mt. ain ainkomen fron vnd wexl

jerlich vmb 2000/1000 [?] gl oder mer in nachwil kamer/komen [?], auch an der manschafft, so sich in der empörung wol/wel [?] gehaltn auch in meutz [?] vnd zelln zu abbruch naicht/raicht [?].

Sind ohemelt gwerkn erfordert vnd mir zu entschuldigung gehortt, worumb vnd wes vrsach sy solh zech verlassen wellen vnd solhs ane vorwissen beslossn haben, ned verstund dz in [?] souil vber des wasserhebn [?] gee, vnd ye tieffer verstenk [?], je mer di costung sich hocher lauff, dermass dz sy gar ein slechtn sweyn/zweyn [?] oder dum [?] vnd dz vergang 27 jar bis in 35 gl oder 40 gld hinderschuss auf ain 9 tl tragen muessen vnd in [?] maynung nit sey, ain solche gotsgab mit vnnz perkain [?] heraus zubringen [?] oder verswend, sonder steezulassen vnd wai [?] bis der vndh [?] junngn gwech wie/aine [?] hin zu kom, vnd dz [?] wasser verschrot [?], als dann myg [?] sie dz am vndern aig [?] mit guetem nuz vnd vil weniger costung heron [?] vnd dz ii/sy [?] kn. Mt. an schad vnd grumer [?] gewekn [?] endphuchs [?] nuz/unz [?] vnd lam [?] der erfindung also leronshleg [?] beslossen [?] vnd nit [?] beger [?] vnd bitt, sy dol/doch [?] blich zulassen,

Entgeg. aber gemelter Clokher sich erpotn zupaun, ein/sein [?] ansehung sich hinder schwern Costung vnd nit/mit [?] ausfierung, wo die zeh verlassen, das die cästn haschpl fertt [?] vnd por [?] erfauln [?] einigen auch dz gewandt in den aufgehang [?] käkh [?], ist [?] mehr vnd dermass nidergeen, das es nicht wol oder doch grosser vncostung zugemelz [?] sein würde mit vil immer ausfuerung.

Darauf auch pkter [perkrichter?] mir seiner vnderth gehörtt [?] vnd in ansehung M. fron oder wexl mir den gewerkhn sannem [?] vnd zum tail sunderlich gehandlet vnd guetlich [?] begeer [?] ist, dz sesnb [?] nach diser zeit nit zunderlassn, sondertn [?] zu [?] zugefall [?] dz jar zubeleg [?] vnd arbait mir/mit [?] zehus [?], dz sy mir dem new gwech [?] noch anst [?] genohn [?], wetter, frott vnd füroder vns [?] auch dz sy vmb gorban [?] mer/mor [?]

auf den [?] gang [?] auszelegn [?] hehn [?], as dem [?] zudhoff vnd verschl [?] dis 28 jar zu ainem vberschuss komen mag.

Vnd dieweil [?] obedachter [?] im dhun [?] ginslit [?] leget [?] noch handlung verfass [?] noch erlang [?] mechtige [?], so ist aus lanngl [?] weschen [?] f ludoht [?] sich [?] da [?] gwerkhn [?] nit gelenä [?], solchs one vorzwissen zehndln vnd oh [?] die erfindung an [?] dem mott [?] kn [?], so [?] in nachtail nie souil binde, noch sy das gnegsten [?] vnser [?] oder fug [?] hrh [?], darumb nohmals [?] auf die erfindnung ersehn [?] noch [?] möhe [?], weg/wes [?] solcher verlassung helb [?] perkwerchs [?] ordnung vnnd gelubs, sj der end, wo dich einfel, krig, selg oder aufruor, die vnder gulg[?]gepeue [?] soll steen würd, so warn [?] kn. Mt., der nun gar verlorn [?] vnd ist oh [?] zeligtn [?] in 8 oder 10 jarn die vndl [?] nit [?] hin [?] zu haw [?] aber/oder [?] des gangs wel [?] foln [?] nich [?] der m [?] den vnd adl [?] mer furscheh [?] versch [?] in befehls nachend des wasserhech [?] wider [?] anzuschaff vnd zenlen [?] doch im jar herab [?] stee in zevor mir vorwissen oder alnk [?] zehendt was zum [?] edig [?] der glagn sind souil.

**1 Blatt, zugeschnitten**

Gwerckn zu s Elisabet zu Claus 24 nov 1528

Auf die caplich [?] h en [?] der von [?] iff [?] de bescheh dkh fig [?]

Gnediger herr cannzler,

ich pit e. G., die hanndlung zwischen den gwerckhen zu sannt Anna vnnd Elisabet, auch der gewerckhen im Rasstall zu Clausen am Phunnderperg von wegen sannd Anna vnnd Elisabet zusammen slagen halben, furzunemen vnd zuberatslagen, wie sy dann durch die perkhnechten [?] zu Sterzing vnd Clausn von paiden partheyen verhent [?] vnnd e. G. schafftlich vberantwurt yst, darynn e. G. alls die hochverstenndigen gmaineg [?] perckhwerch aufnemen vnnd wolfort [?] betrachten vnnd furnemen wellen, dann dem perg nit klain sonndder groß daran gelegen vnnd solchs not dem ersten furdern, damit sich sannt Elisabeth vnd Anna nit gepeyen darnach wiß zerichten. Thun mich e. G. vndertenigklich vnnd diennstlich beuelchen

e. G.

vnnderteniger Hanns Klokher

**1 Blatt, zugeschnitten**

15 sep 1528

Gewerckhen zu sannt Elisabet vnnd Anna zu Clausen

Insnechs [?] vnz [?] vormals derhalb im [?] anbringen oder richtig hecher kott sind per wibl sas tal [?]

Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert, vesst, genedig vnnd gepietennt herren,

nachdem die perckhrichter zw Sterzing vnd Clausen nach vermug aines beuelchs von kn. Mt. etc. vnns gewerckhen zu sannt Elisabet vnnd Anna ain einem vnnd die gewercken im Rasstal zw Clausen an anndern tail, von wegen sannt Elisabet vnd Anna daselbs zw Clausen zusammslagennshalben, gegeneinannder mit red vnnd widerred verhert, vnd nacholgennt die bemelten zwen richter dieselb hanndlunng vnnd process ewr gnaden in namen der kn. Mt. schrifftlich nachlenngs anzaigt vnnd furgepracht haben, demnach lanngt an ewr gnaden innamen der kn. Mt. vnnser vnndterthenig pit vnnd beger, dieselb hanndlung auf das furderlichist furzunemmen vnnd erledigen.

Thun vnns hiemit ewr gnaden in allervnderthenigkhait beuelchen.

e. G.

Vnndterthenig gewerckhen zw sannt Elisabet vnnd Anna zw Clausen

**1 Blatt, Folio, aufgedrücktes rotes Wachssiegel**

Procurej von h chamer procurator

Ich Jacob Franckfurter, doctor königklicher maiestatt zu Hunngern vnd Behem etc., meins gnedigisten herren rat vnd oberösterreichischer land camerprocurator, bekenn mit disem brief, das ich volkomen meinen gwalt geben vnd beuelhen hab, dem ersamen Hannsen Rawscher, hochgedachter kunigklicher maiestatt diener, von meinen wegen vnd in meinem namen awff den tag der berueffung, wylend Lawrenzen Grubers verlassen hab vnd guts halben, awff den newnten tag des monets angesezt, zu Clawsen vor Martin Gartnern perkrichtern daselbs zu erscheinen vnd im rechten gegen vnd wider die erben bemelts Grubers, vnd ob die nit weren, dem verordenten versprecher der hab vnd gut vor aller menigklich, vmb raytung vilgedachts Grubers ambtsuerwaltung alhie awff königklicher maiestatt camer zuthun [?] vnd alles anders furzenemen, das sich gepuret vnnd recht ist, auch disen gwalt ainem oder mer anndern zu vbergeben vnd wider an sich zu nehmen, so offt ine not bedunckt, vnd was er hierinn rehtlich handelt tut oder lasst, das versprich ich war vnd stet zu halten bey guten newen vnd pfannchafter verbindung königklicher maiestatt hab vnd gut, wo auch er oder seine substituierten mer gewalts bederfften, den selben alles wil ich inen hiemit auch gegeben haben, gleich als ob der von wort zu wort hierinn begriffen stiend, yez als dann vnd dan als yez, erberlich vnd vngeuerlich mit vrkund dis briefs mit meinem aigen aufgedruckten insigel besigelt.

Geben zu Ynsprugg am vierden tag des monets Junii nach Christi vnsers lieben herren gepurt im funffzehenhundertisten vnd achtvndzwainzigisten jare.

**2 Blatt, Folio, Spuren eines aufgedrückten grünen Wachssiegels**

Perckhrichter zu Clausen

1528 27 marci

Den wolgeborn, edln, gestrengen vnd vesten herrn etc. der kü. Mt., meines genedigisten herrn stathaltern vnd rätn der oberösterreichischen raitcamer zu Ynnsprugg, meinen genedigen vnd gepietennden lieben hern

Pergkrichters zu Sterzing vnderricht ans [?] richters gl Clausen, Martein Gartner

gruben zu s Elisabeth vnd s Anna dselbs gwercken im Rasstall

ad [?] 1 tn plat Gartner zu perckrichter zu Clausen vndth [?] solhn heraus beschaid

ad 2 so Gartner heraus kombt im befelh zu geben

Wolgeborn, edl, gestreng, vest, genädig vnd gepietund lieb herrn,

mein vnndertänig vnd gehorsam dienst sinnt eur genaden vngespart berait, als e. Gn mir ain schrifftlichen beuelh, der mir am xxv ist tag zu abennt diz monats vberanntwurt, zuegesannt, darynn mit mir verschaffen worden ist, e. Gn Martein Gartners geschigklichait vnd ob er zu dem perckhrichtermabt zu Clausn taugennlich vnd genuegsam sey, schrifftlichen zuberichten, vnd ob er aber darzue nit taugenlich zusein geacht wurde, annder drey furzunemen vnd albegn des geschickhtestn mit seinem namen zu vordrest sezen, damit sich e. Gn verrer daruber haben zuenntschliessn etc.

Auf denselben beuelh, so ich mit gepurlicher peuerennz emphanngen, fueg ich e. Gn zuuernemen, das gemelter Martein Gartner, dieweil ich pergkhrichter vnd er pergkhmeister gewesen ist, sich in seinem ambt redlich vnd aufrihtig gehalten zum pergkhwerch auch beyn rechtn, darynn ich in albeg gepraucht, geschickht vnd verstänndig, so ist er sonnst ainer ansehlichen tapfern person, vnd yezo des Tannzls verweser hie zu sterzingen, deshalben ich, souil ich ine in der zeit meines hiesein erkenn, zu beruertem pergkhrichterambt genuegsam vermain zusein.

Verrer so haben verschiner tag die kn. Mt. auf Larennzn Grueber, als derselben zeit pergkhrichter zu Clausn, vnd mich beuelh lassen ausgeen, des zusamennschlagenhalben der grueben zu sannt Elisabet vnd sannt Anna am Phunndersperg zu Clausen, darynn die gewerckhen im Rosstal vermainen inred zuhaben, darzwischen zu hanndlen, darauf wir inen den gewerckhen verrer tag innhalt beruerter beuelch zuuolfarn geben, ist beruerter pergkhrichter zu Clausen mitler zeit erkrangkht vnd mit tod verrugkht, hab ich mich der sachen alain (wiewol ich mermals von den gewerkhen darumb (ob ich nit weiter darynn verfarn well) angesprochen worden bin) auch nicht vnndersteen wellen, damnach vnd souer e. Gn noch darynn hanndlen lassen, wellen e. Gn dem neuen perkhrichter, wer der sein wirt, auch innhalt beruerter beuelh neben mir zuhanndlen beuelhen.

Das alles hab ich e. Gn aus schuldiger phlicht nit verhallten, sonnder hiemit vnndertaniger gehorsam berichten wellen, e. Gn vnndertänig pittunnd mich alzeit in genaden beuolhen zu haben.

Datum am xxvi st tag marci anno etc im xxviii

E. Gn.

Vnndertäniger Sigmundt Schonperger, perkhrichter zu Sterzing

**2 Blatt, grünes aufgedrücktes Wachssiegel mit Papierdeckel**

Pmt [?] 22 febr [?] 1528

Der hungerischen vnnd behemischen Cu hn Mt. etc., meins gnedigisten herrn stathallter regent vnd chammer räthn der oberösterreischen lannde zu Ynnsprugg, meinen gn herren etc

26 februari s Elisabet vnd sannt Anna grub zu Clausn zus slah vertrag zus [?] doch ad camer

Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert, gnedig, begietennd herrn,

an heut seind die herrn vnnd gwerckhn beider gruebn sannd Elizabeth vnnd Anna am Phunnderperg vor mir vnnd zum thail meiner geswornen erfordertn perckhleutt durch Paulsn Klockhen erschinen, inen aus nachuolgennd vrsachen die berueten zwo grueben zam zuslahn vergunnen etc.

Dieweil aber die herrn vnnd gwerkhen, auch verweser der grueben sannd Jeorgen sannd Jacob vnd Varbara im Roßtal sich solichs zamenslahung beswärtn vnnd ausser rechtens nicht zugeben wollten, hown [?] ließen, hab ich als perckhrichter aus rath meiner geswornen vnd erfordertn gemellten herrn vnd gwerckhn baider grueben sand Elizabeth vnnd Anna irem begern auch der billichait nach diese annttwort nachuolgennder maßen also lauttennd schrifftlichen geben:

Furnem, weis, gunstig herrn vnd gwerckhn der zwayen grueben sannd Elizabeth vnd Anna am Phunnder perg gelegen,

kurzuerschiner zeit ist durch Paulsen Klockher inname vnnd anstat eur aller bey gemainer perckhraittung an mich komen, mit aim solichem anzaigen vnd begern, wie sand Anna vnnd Elizabeth haben ain durchslag oder offnung gemacht vnd zusamen komen seyen, mit ernstlichen begern, dieweil sich lautter im gerichz verfach buech befinnde, das i diselben zwo grueben zusamen vnd aneinannder emphanng, auch bies her miteinannder gebautt vnd in ain raittbuech verraitt habt vnnd so sy yezo zusamen ain offnung gemacht haben, euch diselben zwo grueben nach erfinndung vnd perckhwerchs ordnung zusamen zuslahen vnd euch dasselb zusamen slahn in gerichzbuech einzuschreiben, darumb wellet ir mir geben alles, das mir von recht dauon zuthun gebur, versech euch, auch ich sey euch von richterlichs ambts weg zuthun schuldig mit mer wortn etc.

Auf solichs ernstlichs anlann vnd eylennds begern bin ich nit bedacht gewesn, so eilennds zu annttworten, sonnder mir deshalb (mich mitsambt meinen geswornen vnd erfordertn perckhleutten der sachen zuerkunndigen, was mir hierynn zuthun sej

das ich also gethan).

Vnnd gib eur allen weishait yezmals disen verstanndt vnnd annttwort:

Das mir in diser zeit meins bedannckhs vnd erkundigens drew schreiben, nemlich ains von meinem herren lanndtcomentheur, das annder vom Tännzl vnnd das dritt von Leonharden Messing anstatt der fugger mit ernstlichem begern, das ich mit disem zusamen slahn stillsteen vnnd euch desselben ausser halb irs verwilligen nit stat thun solle, wollte ir aber eurs begerns nit obsteen, so wellen sy, das on recht nit zugeben, sonnder sich des hiemitt zu recht erbattn haben.

Dieweil mir dann nit gezimmen will, yemannd vom rechten zuschaffen, so kn oder mag ich euch diser zeit eurs begerens nit stat thun, damitt aber ir zu baidn tailn nit in rechtferttigung, cosst vnd schadn erwachst, auch kain zeruttlichait in perckhwerch auferstee, will ich meine gnedige herrn der regirung diser hanndlung wie ichs befunnden vnnd beratslagt hab, clerlichn vnndterrichtn, was mir daruber beuolhen wurd, herselben gehorsamlich nachleben, auch euch als den herrn vnd gwerckhn solichs zustunndan verkunnden.

Solichs hab e. Gn. furterlichs gnedigs schrifftlichs beschaids daruber gewarttennd, ich aus schuldiger vnndtertheniger phlicht vnnanzaigt nit verhallten wellen, thue e. Gn. mich gnediklich zubedenckhn vnndterthenigk beuelhen.

Dat Clausen am 16 februari 28 mo

E. Gn.

Vnndtertheniger perckhrichter zu Clausen am Eysackh

Lorennz Grueber

Verrer, genedig herrn, souerr e. Gn. disem zusamen slahn gemellter baider grueben stat than wurde, so seind schon mer derselben grueben, die solichs begerns vnd zamslahens sich merckhn vnnd erscheinen laßn, wissen e. Gn. demnach wol verhuettung zuthun, damit nit zeruttung auf disem neuen perckhwerch erwachse.

Den [?] perckhrichter zu Sterzing dz e sh [?] g laß [?] verpg [?] vnd 2 [?], sonst den perkrichtern vnd gesworn daselbs die gwerkh jeder [?] grueb vnd die widerspruch erfordern, vnd verhör, warumb si die grueb zusam slahn weln, wer es alles vmb fedruss [?] weills [?] vnd die widerspruch kai [?] gedt [?] vnd [?] febris [?] dz ers zu lass wolt sy aber verdrang [?] darnach zweyn [?] grub gweckhen [?] auf dis selh fdz [?] bis 9 [?] eis in zu lassen doch vnd verrer.

**1 Blatt, Folio, gefaltet**

Sannd Elizabeth Sambkosst vndverpawen

Elyzabet verpaun vnd vberschuss

Hernach stan de verpawen zu sannd Elisabeths vnd Anna am Phunderperg zu Clausn

Daz lest halb jar im [?] 20 auf 1 gr [?] fl 15 / 6 / 4 [?]

Dz 1525 jar – auf 1 gr [?] fl 72 / 55 / --

Dz 1526 jar – auf 1 gr [?] fl 17 / 38 / 3

Dz 1527 jar – auf 1 gr [?] fl 45 / 51 2 ½

Thund die obbemeltn verpawen

Auf i g [?] fl 151 / 31 / 2

Also befind sich nach vbersus in sand Elisabeths vnnd Anna auf 1 gr [?] in jechchalbs [?] jar fl 565 / 57 / 3 ¾

Hernach san die vberschuss zu s Elisabeth vnd Anna am Phunderperg zu Clausen

Dz 1521 jar auf 1 gr [?] fl 130 / 26 / 3 ¼

Dz 1522 jar auf i g [?] fl [?] 180 / 18 / 4

Dz 1523 jar auf 1 gr [?] fl 135 / 59 / ½

Dz 1524 jar auf 1 gr fl 270 / 44 / 3

Thund die obbemeltn vberschuss

[?] fl 717 / 29 / ¾

**1 Blatt, Folio, mit Randkommentaren**

Gestrenng, edl, vest, genedig herrn,

als ich e. Gn vormals in ainer suplication, so er Gn beyhenndig haben, zuuersteen geben hab, wie ich vmb diese besoldung an mein verderbn nit dienen mug etc.

Ist demnach an er. Gn noch mein vnnderthenig pit, die wellen mich mit ainer pessrung des soldes genedgklich versehen

Besserung sein besoldung, er hab dis jar noch damit gedult.

Weitter, nach dem ich nit ain aigen fron poten hab vnd der statt pot, so ich bisher gebraucht, sonnst wol vier diennst zuuerwallten hat, darumben er disem ambt nit weitter mag, darauf ist mein gehorsam beger, er Gn wellen mir ain aigen fron potn verordnen vnd zuestellen, dan jez vnd woll in die vierhundert gesellen zu Clausen vorhannden sein, die ich furwar on ain aign fron potn nit beweltign mag.

Ainen aygn fronbott inhabn. Er sol anzaigen mit was besöldung er den gehab möge.

So hab ich auch kain gefanncknus in meiner herberig vnd wen ich ainen einlegen will, muss ich grosser gefailihait gewartn, den in kurzer zeit ich ain mall sex miteinannder eingelegt hab, hat sich ainer vnndersteen wellen, bej der nacht das schloss aufzuprechen vnd dj gefanngen auszulassen vnd das schloss schon aufgeschlagen haben, dan die gefanncknus, so ich hab, in der stat auff offner gassen ist, deshalben von nötten wär, ain aigne gefänncknus in meiner herberg zu machen vnd zu haltn.

Gefanncknus zumachen lassen, er zaig an, wo vnd wie vnd mit we costung etc.

Verrer. Nach dem von nöten ist, das die wäld hin furan besichtigt werden, damit an holz vnd koll nit mangl erschein, hierauf wellen er Gn

mir beuelhen, ob er Gn selbs leut (die solhe besicht thun) darzu schickhen vnd verordnen wellen, oder ob ich sy dazu erfordern soll.

Besichtigung der wäld person [?] in [?] die bereittung zu Sterzing vnd dem wald meser [?] izo befel

Vnnd als aber hinfuran zu sannd Sigmunden zu Garnstain samcostn darauff geen werden, demnach wellen er Gn mich verstenndign, ob ir die selben gruebn noch pawen oder auff lassen wellet, thue mich e. Gn. hierinen mit aller vnnderthenigkait beuelhen.

Beschaid ob er dj grueben zu st Sig zum Garnst verer pawen solle.

Er sol die bis auf negst raitt noch pawen

E Gn

vnndertheniger Martein Gartner, perckhrichter zu Clausen

Perckhrichter zu clausen

Baimgartn [?] suplick sol er wes vnd zeichnen vnd daruon [?] ain vrkund vnd seine petschaft an silber preed [?] zu Swaz sah [?]

Xvi h hern vber den gefg sol er suechen bei dem phleger oder richter auf Vilanders oder Gufidaun ad [?] 8 mhn [?] a 29

Pitks [?] Prandis Schneberg find [?] kadser [?]

**Papierzuschnitt, 1 Blatt, ursprünglich Folio,**

Ain geschworner perckhgerichtschreiber vnd fronpot zu Clausen

Pausat bis auf herrn anszlassers [?] zukhunfft

In negster raittung ire yed aus gln in ansehung irs vleis vmb solh sold mer zupassion

In marci

Edl, strenng, eeruest, gnedig gebietend herren,

eur gnaden haben zuerwegen, das vnnser ainer vmb die clain besöldung des jars vmb sechs vnd vmb siben guldin hinfüron nit mer dienen noch vnnsern ämbtern aufwarten mügen, allain eur gnaden wällen vnns mit ainer gnedigen pässrung entgegen geen vnd zustatten komen, so wöllen wir nach das pesst thuen vnd ain mitleiden tragen.

Beuelhen vnns hiemit eur gnaden gnedig zubedenckhen

ewr gnaden

vnnderthenigen Wolfganng Puchler, geschworner, Michel Kalltenprunner, perckhgerichtschreiber, vnd Veit Fronpot, all drey ambtleüt zu Clausen

**1 Blatt, Folio**

10 Januari a 28

Gwerkhn zu Clausen dihstainfelder [?] verarbaittung sy ain stangl ... [?] pau langzeit genns [?] vnd [?] nun igiach [?] am Phunder Perg zu den [?] geg komen

Ein nemdablich [?] grossn nahtail, dz zu gehörtt 5 / 6 / et 27 nur hoch/pach [?] gehauet,

sand Jörg im Rasstal werd hinzu pauen in / 1 / 2 / 3 / oder 4 / jarn dhann [?] treffen [?] werde, mittler zait stille stünde etc.

Aber hilff zum wasserheben hat/für [?] gehoben, was ob den wasser der gesteng sey zubesch, vnd verlassen aber nur ainer garbait sunder die adl man. Dann/den [?] dynn füks [?] sy als ob nach/noch [?] das wasser gehebt worden in zu nachtail.

bo der 70 heiser gewesn wider hinzu von bis in 20 oder 30 bleis/bleils [?] ob den 160 oder 170 hst [?] geht pofl, wesserheber etc syen huet [?] vm in yedr noch diser [?] angezins [?] ist verzulegen

schai [?] sy behaltn k y halirirads [?] hab dhain nochmal sundern nur ... [?] vnz d zusamen glaff [?] gesworn gmacht vnd vil eintwecht [?] mit briefs hätn phang vnd d

mit bger bj den s perkös ([?] vnd nach der erfindtung gehandlet ist bleih zu lass vnd dort dhain aigen zu dechten verhindt lassen

195 wasserheber gehabt

nun heb ain veldorttauslegt in dz ligend d

**Folio, 2 Blätter, Reste eines aufgedrückten grünen Papiersiegels**

Dem edlen, hochgelerten, herren Jacoben Frannckfurtter, doctor, vnngerischer vnd behemischer kn. Mt. etc. rat, meinem gunstigen herrn zuhannd

Edl, hochgelerter, gunstiger, lieber herr,

mein willig diennst seyen euch zuuoran alllzeit berait.

Als die Paungartnerischen vnnd annder sein mitgewerckhen willens sein, ettlich grueben zu Clausen zueinannder zuslagen vnnd zuuertragen, deshalb ain commission auf die zween perckhrichter zu Clausen vnnd zu Sterzing ausganngen, vnnder annderm lauttend, das sy besichttigen ob solhes inen zu wetterfart oder wasser fellung notturfftig oder gelegen vnnd dem ganntzen perckhwerch nit schedlich sei.

Alsdann solhes meinen genedigen herrn des regimennts zu Innsprugg thun sollen etc. werde ich bericht, das dieselben zwen perckhrichter darynn gehandlt vnnd aingehaist meinen genedige herren vnnderricht gethan haben.

Vnnd dieweil solh ir gruebn, so sich yezo mit miteinannder vergleichen wollte, mit drey lechen vom tag auch nit auf klufft vnnd genng zueinannder durchsleg gemacht, deshalb nit der perckhwerchs benich [?] auch nit billich, das diser zeit von von inen kain eysen furgebracht, noch wetterfart, auch furderungs geben noch gemavht mag werden, sunder je furnemen vnnd hanndlung gebenz, wider alle billichait, pergkhmanische ordnunng vnd gebrauch auch ain niderlegung vnd verderbung aller annder grueben des gannzen perckhwerchs zu Clausen war/won [?] vnnd raichen, dann so inen solh vergleichung oder zesamen slagen, yezo vergonnt wurde, sy fur vnd fur von ainer grueb in der anndern ettwo ain claffter zwo oder drey vom tag synnckhen durchsleg machen, wie sy yezo than haben vnnd also den gannzen perg einnemen.

Damit wurden aber alle andere grueben am gannzen perckhwerch vil vnnd lannge jar hartt vnnd schwerlicher, dann sy verpaut, vasst tieff an das gepirg in dem hertten stain gefaren, kain nuzung oder ergezlichait nye gehabt, gannz aufgeshint vnd nit mer gepaut werden, vnnd zulest wurde nur ain grueb am gannzen perckhwerch, so sy also mit dem zusamen slagen dar ain [?] machen [?], gepaut werde.

Das dann der kn. Mt. etc. an fron vnnd wechsl nit clain zunachtail asei [?], auch allen anndern gemannen gewerckhen, so sich also der ennde lannge zeit hartt vnnd schwarlich verpaut, tiefe peue gethan haben

zu grossem verderblichen nachtail komen, auch allen pawlustigen perckhleuten an dem vnnd anndern perckhwerchn ain grosse erschreckhung bringen würde, dann ich allain vnnzher an dem perckhwerch ob sechstausennt gulden verpaut hab.

Dennoch ist an euch als meinen sonndern gunstig herren mein vleissig bitt, ir wellet daran vil hillstlich [?] sein, damit solhe ir pose, arglisstige vnnd pose practickhen vnnd furnemen wider meines [?] perckhwerch zu Clausen vnnd zuuerhindrung der kn. Mt fron vnd wechsl nit gestallt werden, dann so solhes beschehen, des ich mich doch kains wegs versuch.

Wiuil gewislich das dem ganzem perchwerch zunachtail cnnd abfal komen, dann ye mer grueb auf ainem perckhwerch gepaut ye er/ee [?] ain perckwerch erweckht wirderch [?].

Lohne [?] hiemit aine [?] mich [?] annder gemaine gewerckh des perckhwerchs zu Clausn beuelst [?].

Geben am phinztag nach Marie Magdalene im 1528 jar

Veit Jacob Tannzl zu Trazberg

**Papierlibell, Folio, 8 Blätter, Reste zweier aufgedrückter grüner Wachssiegel mit Papierdeckel**

23 julij 1528

Den wolgebornen, edl, gestrengen, hochgelertn vnd vestn herrn N. der kn. Mt., vnnsers genedigistn herrn stathaltern, regentn vnd rätn des regimennts vnd raitcamer zu Ynnsprugg, vnnsern genädigen vnd gepietunnden lieben herrn

pergkwerch zu Clausen

desh was der camer sehens [?] alsdas mitsampt der regirung zu belassen

Wolgeborn, edl, gestreng, hochgelert, vest, genadig vnd gepietund lieb herrn,

eurn genaden sinnt vnnsre vndertänig vnd gehorsam dienst vngespart berait. Als die kn. Mt., vnnser genedigester herr, vnns ain schrifftlichen beuelch zuegesannt haben, lautend wie Lorenz Grueber, derselben zeit perckhrichter zu Clausen saliger, e. Gn. geschrieben vnd verkhunnt, das die gewerkhn zu sannt Elisabet vnd Anna am Phunnderperg dieselben baide grueben zusamen zuslagen begern, darynn die anndern gewerckhen Rospach einred zu haben vermainen etc.

s Elisabeth vnd s Anna Phunderberg

gwerckh in Rospach

Vnd darauf mit vnns verschaffen worden, von stunndan geen Clausen zusamen zuuerfuegen vnd obbemelte baider grueben gewerckhn, auch die so im Rospach pauen vnd widersprechung zuhaben vermainen, fur vnns zueruordern lassen, sy deshalben zuuerhörn vnd vnns darauf aigenntlichen zuerkunndigen, ob solh zusamenschlagen alain vmb furderung oder was anndrer gestalt zuthun furgenomen, vnd souer wir befynden wurden, das die im Rostal kain gegrunnte einred furbringen noch haben, vnd auch das das zusamennschlagen nit darumb beschehe, das dardurch nachmals zwayer grueben gerechtigkait auf ainem stolln furgepracht werden wollte, alsdann sölhs zusamennschlagn zuelassen, wo aber gegrunnte einreden verstannden, vnd das das zusamenslagen darumb angesehen were, wie obgemelt ist, aldann solhs nit zuezulassen, sonnder e. Gn. gestalt der sachen mitsambt vnnser baider guetbedungkhen schrifftlichen zuberichten.

Auf denselben beuelh, so wir mit gepurlicher reuerennz in vnndertäniger gehorsam emphangen haben, wor vnns zusamenverfuegt den partheyen zu baidentailn verkhunnt, sy zuuerhörn, auf das die gewerkhn zu sannt Elisabet vnd sannt Anna, auch die im Rosstal sich dahin geen clausen verfuegt vnd daselbst furgebracht, sy zu sannt Elisabetn vnd sannt Anna heten verschiner zeit an vorbenennten Lorennzn Grueber, pergkhrichter säligen, begert, inen zuuergonnen, baide grueben, sannt Elisabeten

vnd sannt Anna, zusamenzuschlagen das aber bisher nit beschehen wär.

Nun seyen sy an heut aber hie mit beger, inen das noch zuezulassn, dieweil die vnnzther auf ain neuntail vnd sambcost miteinannder paut hietn, auch dieselben mit ainer öffnung beyeinannder, darzue wärn die benennten grueben zu vnd aneinannder emphangen, laut sannt Anna verfahen.

So also spricht Rueprecht Pfeyflechner, derzeit huetman zu sannt Elisabetn, hat emphangen den herrn vnd gewerkhen zu sannt Elisabetn die nachst gerechtigkhait vnnden an sannt Elisabetn vnd haisst zu sannt Anna, die ist im verlihen worden, wie erfindung vnd perckhwerchs recht ist, zu seinen rechten beschehen am zehennden tag julij im achzehennden jar.

Innhalt diz verfahenns getrauen sy, werden inen die grueben pillichen zusamengeschlagen, innhalt der erfindung, darauf sy ir guet vnd gelt verpaut hietn, dann die erfindung von Swaz, der sy sich auch vnnzther der ennde gepraucht hetn. Inen das zuegab.

Das aber vormals auch grueben mit recht vnd vrtl, auch auf guetig vertrag zusamenkomen wärn, legten sy ein ain vrtl, auch darauf den vertrag, zwischen sannt Gabriel vnd der Lärch zu Swaz am Valkhnstain gelegen, gefallen vnd gemacht, lautn wie hernach steet.

Gerichzuermeldung.

Cristan Sweizers, huetmans zu Vnnser Frauen bey der Lärch vnd sannt Gabriel, anstat seiner herrn vnd gwerkhen clag vnd begern, das dieselben zwoe grueben zusamenngeschlagen, das sy die auf ain samcost miteinannder pauen mugen, vmb ersparung willen vbriger vncost, auch zur furdrung kay. Mt. fron vnd wexl, vnd dieweil es bey anndern vil grueben am Valkhnstain laut der eingelegtn verträg beschehen sey, das dann da auch dermassen ain mals als das annder innhalt der erfindung gericht vnd kain neuung an inen gemacht wird.

Jeronimen Gabls, huetmans zu sannt Sigmunnd beim Furstenpaw anntwurt, als Schweizer sein angeruert begern in der raitung than heten, seine herrn zum Furstenpaw zustunndan dasselb vor dem richter verwidert vnd an recht nit zuegeben wellen, so war wissent, das die zu der Lärch hierynn ain furlistigkait gepraucht, die dann wo sy vergonnt solt werden, inen zum Furstnpaw vnd anndern vmbgelegnen grueben zu merckhlichem nachtail raichet, das aber innhalt der erfindung nit gestat solt werden, so vergleichen sich die eingelegten verträg daher nicht, wann wärn durch niemannt verwidert worden, vnd dieweil seine herrn solhs zurechter zeit widerret, das er noch heut versprach, hoff vnd getraw, es werde sölhs zusamennschlagn nit vergonnt. Baidertail prauch vnd rechtsaz, eingelegte verträg vnd die erfindung ist alles wol vernomen vnd furgenomen, die besicht vnd beschaw vorm rechtn beschehen auch vil vorgethane guetliche vnd rechtliche dermassn gethane hanndlungen

Vnd zuuoran der zum Fürstenpaw selbs geuebte vnd furgenommene gepreuch vnd sachen,

Vnd demnach zurecht erkennt, das Cristan Sweizer anstat seiner herrn vnd gwerkhen sein clag behabt vnd erlangt hab, baide, obgemelte Vnnser Frauen bej der Lärch vnd sant Gabriels grueben mit iren rechten zusamengeschlagen werden, wie pergkhwerchs recht vor der geprauch gewesen vnd herkomen ist.

Diese Vrtl ist gefallen am Erchtag nach sannt Augustins tag im vierzehenden jar

Vermerckht ainen vertrag vnd zusamenschlagen zwischen der grueben zu Vnnser Frauen bey der Lärch an ainem vnd sannt Gabriel am anndern tail baid am Valkhnstain gelegen, dem sit wie hernachuolgt:

Das obgemelte zwo grueben, Vnnser Fraw bey der Larch vnd sannt Gabriel, mit ir yeder ferfahen, mass, eisen vnd gerechtigkait am tag vnd im gepirg, als zwo verant grueben

sollen vnd mugen, um hinfuro auf gleiche sambcost vnd costung miteinannder pauen, arbaitn, die inhabm geniessn vnd sich geprauchen, wie die erfindung, der gemain prauch alt herkomen vnd pergkhwerchs recht ist. Doch soll diese vertrag denen obgemelten grueben gegen anndern vnd anndern gegen denen, ir yeder an iren rechten vnd gerechtigkaitn gannz vnuergriffen vnd onschaden sein. Solher obgeschrimner vertrag ist innhalt ainer geuallnen vrtail, damit solh zusamenschlagen aus vrsachen, die in derselben vrtail anzaigt sinnt, rechtlich erkannt.

Vnd demnach solher vertrag durch die vestn, ersamen, weisen Leonharten Möltl, pergkhrichter, Matheusn Pruggmoser, pergkhmaister, Cristoffen Trosperger, Rueprechten Dornacher, Casparn Taxer, Hannsen von Eis, Matheusn Choen, vnd Hannsen Paggl, perggerichzgeschworne, von obrigkaitwegen gewilligt zuegeben, auch auf der vorbenenntn zwayer grueben gewerckhen begern, durch egemelte ambtleut in gerichzpuech zuschreiben vergonnt. Beschehen am sambstag nach Aller Seelen tag im vierzehennden jar

Daselbs het inen, den zu der Larch vnd Sannt Gabriel ir begern, die grueben zusamen zuslagen guetlich nit eruolgen mugen, wär aber nachmals rechtlich vnd mit vrtl beschehen, demnah vnd dieweil sy baid grueben miteinannder auf ain samcost wieuorsteet paut auch die gwerkhen bey yeder grueben gleich tail heten, verhofften sy, ir begern wurde auch fur pillich angenomen vnd baid grueben zusamenngeslagen, innhalt der erfindung, deshalben sy zween articl einlegten, das ain zeit als die annder in gleichen sachen gericht solt werden, lauten also:

Auch ob ain sach der anndern gleich war, damit ain form in gleichen sachen gehalten, vnd ainen beschehe vnd ergee als dem anndern, vnd niemannt fur den anndern geuortailt oder beschwärt werde.

Das alle vrtln vnd recht in das gerichtspuech mit clag vnd widerred geschriben werdn, damit, wann recht werden vnd sich ain sach begeb, darumb vor vrtln vnd recht gesprochen ist worden, vnd ain klager oder antworter begert, ime solich vrtl lesen zulassen, das solichs dann beschehe, fynndet sich dann, das dieselb sach der geleich ist, so sollen die geschworn kain vrtl beleiben lassen.

Aber ain articl wo zwoe grueben ain stollen mitanannder pauen spricht also:

Wo auch zwoe grueben ain stolln miteinander pauen vnd gewidert wirden, baider grueben rechtn vnd eisen auf demselben stollen furzubringen lassen, sol allzeit, wo durchsleg gemacht oder sonnst notthuet, baider grueben rechtn oder eisen auf demselben stolln furbracht werden.

So war auch auf die erfindung darauf zu Swaz gehandlt, wurde zu Clausn auch recht vnd vrtl ergangen, dasselb zu bezeugen, legten sy aber ein ain vrtl zu Clausen gefallen vnd darauf die hofurtail zwischen dem Heiligen Creuz vnd der Lanndscron am Pfunderperg ergangen lauten also:

Gerichzuermeldung. Hannsen Gaismairs, procurator, Veitn Orhan, huetman, verwalter der grueben zum Heiligen Creuz, anstat irer herrn vnd gwerkhn, klagen vnd begern, das die Lanndscron als dye elter grueben, firsteisen gegen dem gemachtn vnd erkenntn durchslag auf klufft vnd gegen dem Heyligen Creuz als der jungern furpracht werde, wie perkhwerchs recht ist, het sy aber kain firsteisen, so

ist ir begern, das sy anhab an dem eisen so sannt Elisabetn firsteisen ist vnd sy miteinannder innhalt aines vertrags furpracht haben vnd der Lanndscron ire drey schuner nach ganngssal vbersich geben werden, vnd wo die wennden, daselbs ain eisen geschlagen werde, das alsdann dasselbig eisen der Lanndskron firsteisn gegen dem Heiligen Creuz.

Cristan Nueber als huetman zu der Lanndscron liess durch seinen vormund furbringen, in befrämbd der vnperkhmanischn, vngegrunntn clag vnd begern, so durch den huetman vnd procurator zum Heiligen Creuz beschehen, aus vrsachen dann er bestuennd nit, das die Lanndscron ain eisen ye furpracht het, dann es wurd nynndert bezeugt oder dargelegt, dann das eisen so sannt Elisabet vnnd die Lanndscron gegeneinannder heten, das wär in vertragsweis gegeneinannder gemacht, das gab weder mass oder gerechtigkhait gegen anndern grueben, so befunnd sich lauter in dem verfahn, das die Lanndskron frey emphanngen vnnd nynndert angehenngt ist.

Darauf verhoff der huetman zu der Landscron, dieweil nynndert befunden ist, das di Landscron ainicherlay eisen nie furpracht hat, ir werde ir freyer zug zuerkennt, innhalt der erfindung, das ir bescheh wie einer anndern grueben, dieweil er genuegsam dar hat pracht vnd aufgelegt, das kain vertrag, weder mass oder gerechtigkait geb, sunnder alain ainer yeden grueben, innhalt irs verfahns, ire eisen erkennt werden, sonnder verhofften, es werden ir drey schuner ,innhalt des verfahns, am tag gegeben werden nach pirgssal/pirgsfal [?} vnd ziehen gegen dem Heiligen Creuz als der jungern.

Baidertail brauch vnd rechtsaz, eingelegte eisen, verfahen, verträg vnd vrtln vnd die erfindung ist alles wol vernomen vnd furgenomen die erfindung mer dann in ainem articl, dieweil der kaiserlich vertrag innsich helt, das der vbrig perg so zwischen der Lanndscron vnd sannt Elisabetn ist vnd derselb vbrig perg der Lanndscron allain zusteen sol nach laut kaiserlicher mayestat vertragsbrief.

Ist zu recht erkannt, das die Lanndscron an sol heben an sannt Elisabetn firsteisn, das zu crefftn geschlagen ist, vnd sol die landscron daraus ziehen zwayer grueben gerchtigkait nach pirgsfal vber sich gegen dem erbenntn vnd gemachtn durch slag ziehn vnd geben, vnd wo die wenntn, sol durch den schiner ain eisen geschlagen werden, dasselb eisn sol sein der Lanndscron firsteisn, darunter bleib die lanndscron als die elter vnd das Heilig Creuz als die junger darob, oder wo sy bleiben mag. Das sol stehen, solang vnnzt sy oder annder auf blufft [?] vnd gengen mit offen durchslegen weiter zusamen komen. So beschech aber was erfindung pergkwerchs recht vnd von alter herkomen ist, das auch yeder grueben ire stolln, gesteng, fert, furpew vnd furdernuss, innhalt der erfindung vngeengt vnd vngeirrt bleiben vnd souerr aintweder parthey diese vrtl annemlichen war, vnd also die nit weiter gedingt, so sol den herrschafft costn, so yez vnd vor daruber ganngen ist, yedwedertail halben bezalen.

Diese vrtl ist gefallen am Freytag vor sannt Agnesn tag im 1522 jar

Carl von Gotes genaden, erwelter römischer kayser, zuallennzeiten merer des reichs etc vnnserm ge,treuen Petern Kottermair, vnnserm pergkhrichter zu Clausn,

Getreuer das geding, so du in vnnser cammer zuerleutern gesannt hast, antreffennt Hannsen Gaismair vnd Veiten Orhan als procuratorn des ersamen vnnsers lieben andächtigen Hainrichen von Knöringen,

Teutsch Ordens lanndcomenntor der balej an der Etsch vnd im gepirg, von wegen der grueben zu dem heiligen Creuz ain einem vnd der gewerkhen zu der Lanndscron am anndern tail ist anheit durch vnnser stathalter vnd regennten derzeit an meran mit ettlichen verstänndigen pergkleutn aufgethan aigenntlichen furhannden genomen vnd also erleutert, das die gewerkhen von der Lanndscron iren freyen zug am tag haben vnd nemen sol, benennen sy ir mass vbersich, sol der schiner am gesteng der Lanndscron anhaben ir ire drey schiner, nach pirgsfal/pirgssal [?] vber sich ziehen vnd geben, wo die wennden, sol durch den schiner ain phlockh geschlagen werden, denselben gemachten vnd erkhenntn durchslag bringen, wo der wennt, ain eisen schlagen darunnter bleib dj Lanndscron vnd das Heilig Creuz darob, oder wo sie bleiben mag.

Benennen sy ir mass vnntersich, so sol der schiner am Creuz Joch benennter Lanndscron grueben anhaben vnd ire drey schiner nach pyrgsfal vnndersich ziehen vnd geben, wo die wennden, ain phlogkh schlagen, denselben phlockh sol der schiner mit der wag vnd mass hinein gegen dem gemachten vnd erkenntn durchschlag bringen, wo der wennt, ain eisen oder pimarch [?] schlagen, darob bleib die Lanndscron vnd das Heilig Creuz darunnter, oder wo sy bleiben mag.

Das sol steen solang vnnzt sy oder annder mit offen durchslegen auf klufft vnd gengen weiter zusamenkomen. So bescheh aber was erfindung perckhwerchs recht vnd von alter herkomen ist, das auch yeder grueben ir stolln, gesteng, fert vnd furdernus innhalt der erfindung bleiben.

Auf das sennden wir dir solh geding hiemit wider zue, mit ernnst beuelhennt, das du darnach vnd nit anders richtest, das ist vnnser ernstliche mainung.

Geben zu Meran am zwainzigisten tag februarj anno etc im zwayvndzwainzigisten vnnserer reiche des römischen im driten vnd dern andern aller im sibenten jar.

Commissio cesarer et ca te mat [?] in connsilio

Vnd dieweil nun vmb durchslag vnd eisen der ennde innhalt der vorgemeltn Schwazer erfindung gericht worden sey, getrauen sy zu got vnd dem rechten, werden mit dem zusamennschlagen der zwayer grueben auch dabej gehalten vnnd gehanndthabt angesehen, das sy zu sannt Elisabet diser löblichen gozgab, so vor augen ist, die ersten erfynnder, erheber vnd aufbringer gewesen sein etc.

Enntgegen chamen fur vnns die gewerckhen in Rosstal, liessen reden, sy gestuennden dem gegentail nit, das inen auf die erfindung zu Swaz gehanndlt sey, vnd dieselb daher bringen wollten aus vrsachen, das die hohen perckhwerch das nit gedulden, so di nidern erleyden, dann an denen orten zu Clausen die grueben ir yede ir ordenlichs mass selbs wol haben mugen, wo aber inen das gestat vnd das mass wie zu Szwaz gegeben solt werden, wurden die zwoe grueben wol zwoeunduierzig claffter herab langen vnd gar durch sannt Jorgen mass raichen vnd so dann die Himelfart vnd das Creuz auch elter sein als die im Rosstal vnd das zusamennschalgen solt gestat werden, wurden dieselben auch begern, inen vergonnen zusamen zuschlagen, dann was ainer recht är wurd der anndern pillichn sein, mit dem wurden sy aber zwoevmduierzig klaffter durcheinannder langen, das prächt also viervndachzig claffter vnd käm also der gannz perg in zway oder dreyer grueben hennd, vnd wo mit solhem zusamenschlagen zweo, drey oder vier grueben zueinannder kommen, wurd yezuzeiten

die ain mit recht erpaut (so also) wo inen solhe verderbliche neuerung auf solhen perkhwerchen nit gestat, ain yede grueben erpaut werden mag, es möchte auch denen orten yede grueben ir mass, wieuor anzaigt ist, selbs wol haben, demnach verhoffen sy, werde inen solhes zusamennschlagen nit zuegelassen, damit nit ain pöser, arglistiger einganng dem gannzen pergkhwerch zu ainem abfal daraus eruolgte, sonder yede grueben, wie die emphangen vnd vnnderkomen ist, bleiben zulassen wellen, alsdann die zu sannt Elisabet vnd Anna gern miteinannder auf ain sambcost pauen, als dy irem anzaigen nach gethan haben, kunnden sy inen vileicht nit weren wollen auch das nit thun etc.

Auf solh ir zu baidentailn lannges furbringen vnd einlegen, so sy zu yederseyt zugeniessen vermainen, haben wir inen disen abschid geben, wir wellen solhs innhalt vorberuerter kn. Mt. beuelh, der vnns das wieuorsteet gepeut, ir begern vnd anzaigen zu baidentailn an e. Gn. lanngen lassen, daselbs werden sy enntlichs enntschids gewarten.

Guetbedunckh

Demnach, so war vnnser guetbedunngkhen, dieweil sSannt Elisabet vngeuerlich drew lehen vom tag hinein nider auf sannt Anna gesunngkhen vnd yezt zu jungstuergangen anndern pergkhwerchsraitung ain öffnung vnd fart in ainem taben gepirg geen sannt Anna gemacht, der mainung, ob man inen die grueben (als sy dann wieuorsteet begert haben) zusamen zuslagen vergonnet, so haben auch die zu sannt Anna, sider dieselb offnung verfertigt worden ist, die grueben nie gearbeit, darzue so spricht sannt Anna verfahen nit, das sy hinzue zu sannt Wlisabetn emphangen sey, sonnder nun also die gewerkhen von sannt Elisabetn haben sannt Anna emphanngen die nachsten recht vnntn an sannt Elisabetn etc

Das e. Gn. inen, den zu sannt Elisabet vnd Anna, dieweil dieselben wol zwainzig clafter obeinanndrt ligen vnd ir yede ir volkomen mass wol haben mag, das zusamennschlagen nit gestat, sonnder ir yede beg irem verfahen vnd mass bleiben liessen, so möchte bey denen vnd anndern grueben vnnsers achtung ain merers perckhwerch auch vil trostlicher vnd tapfer gepaut werden, dann wir besorgen, so inen ain mal, das zusamennslagen zuegelassn werden solt, wurden annder desselben auch begern, dardurch wo also vil grueben, zusamen kämen etlich vnd die merein Grueben vngearbeit beleiben wurden.

Vnd wie wol zu Swaz auch anndern orten zusamenschlagen gestat vnd zuegelassen sinnt, so ist es doch aus nachuolgenden vrsachen beschehen:

Nämlichen das die grueben nahennt ineinannder gelegen vnd emphanngen worden sinnt, das yetwedere grueben ir mass nit hat mugen haben.

Zum anndern hat man die grueben zusamengeschlagen, so sy mit iren gepeuen vnd orten in dem gepirg mit durchslegen auf klufft vnd gengen zueinannder komen, darazs dann vil rechtuertigungen sinnt erwachsen vnd grosser costung mit vnnotturfftigen vor vnd nachpauen

daruber erloffen. Auch mit furderung der geng vnd perg, so also wo man die grueben zusamen veraint, alles mit ringer costung hat mugen abgestelt werden. Nicht destweniger hat man dieselben baide grueben mit iren maysten gepeuen vnd örten gearbait, das aber sider des articls in der erfinndung voreingezogen, das zwayer grueben recht auf ainem stolln furgepracht solt werden, nit beschehen ist.

Zum dritn so sinnt die gewerckhen mit iren tailn bey denen grueben so zusamengeslagen worden, sinnt vast gleich, das dann auch solher verainigung vrsach ist gewesen, so haben auch die gewerckhen bej den anndern vmbligennden grueben den nachtail, so sider daraus erstannden, derselben zeit nit gewisst, sonnst wär es vileicht auch widerfochten worden.

Mit dem sinnt also vil grueben yezuzeitn, zwoe, drej, vier, funnff, sechs vnd mer zusamen komen dardurch, wo annder grueben zu der ainer auf klufft vnd gengen komen, derselben aine aus in allen die inen fueglich gewesen ist, herfurgestelt vnd dauon antwurt geben haben, vnd vnnder denselben wo sechs oder siben grueben beyeinannder gewesen sinnt, kaum die drey gearbait worden, haben auch also mit solhem furlist vil junger grueben gar ausgeschint.

Dieweil aber all erfindunngen im beschhlus sprechen, doch behalten die kn. Mt. ir hierynn beuor, sölhs zu meren, zu mynndern oder gar abzuthun etc. Mugen die kn. Mt. hierynnen auf solhen klainen perckhwerchen mit der geleichen geuärlichen articln (die dann mer zu abfal aines pergkhwerchs vnd dem paulustigen gewerckhen zuerschreckhen, dann zu derselben aufnemmung, vnd die gewerkhen darein zulieben raichen wurden) wol wenndung vnd einsehung thun vnd sonnderlichn, dieweil zu Clausen ain neue peckwerch [!] vnd erst zu den gegen komen ist möcht mit sölhem gefärlichen zusamenschlagen, keuffen vnd verträgen ain erschreckhen in die gewerkhen komen, das sy widerumb, so sy schon gern pauetn, auflassn wurden.

Solhes alles haben wir e. Gn nit verhalten, sonnder hiemit berichtn, vnd wiewol benennte baide partheyen lang gegeneinannder vnuerdingtlich geret, haben wird doch e. Gn damit nit hellign, sonnder nun grunnt der hanndlung anzaigen wellen, souer aber e. Gn. sölhs noch hören, wellen wir denselben process e. Gn auch zueschigkhn, e. Gn vnndertänig pittunnd vnns alzeit genödigklich beuolhen zuhaben.

Datum am xxi istn tag juli anno etc im xxviii ist

e Gn

vnndertänige Sigmund Schönperger, perkhrichter zu Sterzing, vnd Martein Gartner, perkhrichter zu Clausen

**1 Blatt, Folio, Reste eines aufgedrückten grünen Wachssiegels**

1/7 [?] octobr 1533

Den wolgebornen, edlen, gestrengen, hochgelerten, herrn, römischer hungerischer vnd behaimischer kn. Mt. etc., vnsers allergenedigstn herrn stathalter vnd regenntn der ober österreichischen rait chamer zu Ynnsprugg etc meinen gnedigen herrn

Hanns Plan Pamgartn, verweser zu Clawsn, vnderricht

such die copej des plan von weg Oswald Lampatts zue geh [?] in gemain missi puch 33 ten 154 plat

Fh d perkhter g [?] kles [?] z kh [?] am 23 [?] october abzsch [?]

Genedig gebiettund herrn,

auf den beuelh von eurn gnaden verschiner zeit von wegen des arzts, so ich innamen meines herrn des Paungartters von Oswalden Lamparter emphangen hab, auf mich lauttend ausganngen, fueg e. G. ich vnderthenigist zuuernemen, das ich sollich ärzt, des dann funfzehen star gewest, von eruentem Lamparter innamemen meins herrn, wie ab steet, nach dem gewicht angenomen, wellichs er dann allda zu Prugg beij der schmelzhutten ausser Clausn vmbgeslagen, vnnd hieigis [?] huttmaß, daz dann vmb souil grosser ist, nit mer als aindlif kübl vnd ain halben gemessn, vnnd achzehen zentn sibenzig phundt wienisch gewicht gewegen hatt. Wiewol in dem vordern bericht für daz hüttenmaß pergmaß gesezt, aber in demselben verfält worden, hellt der cenntn cleber anderhalbert thuet silber ain marckh zwelf lott.

Söllich obgemelt ärzt, dann in obemelter meins herrn hütten versmelzt vnd mit dem Clausner silber verwechselt worden ist, söllichs hab e. G. derselben beuelh nach ich aus vndertheniger gehorsam vnanzaigt nit wellen verhallten.

Datum Clausen am erichtag post Michaeli anno im 33

e. G.

vnndertheniger

Hanns Plan, Verweser zu Clausn

**2 Blatt, Folio**

XIV 339

Georgen Marquarts, perckhrichters zu Clausen, vnndertheniger fürtrag der perckhrichterlichen menngl etc

Prenz [?] 12 [?] Aprill 70

Wolgeborn, gestrenng, hochgelert, vesst, gnedig vnnd gebietennd herrn,

hierynnen haben e. G. gnedigelichen zuuernemen vnnd sich zuuersehen der ambtsmengl halben, seint meiner negst gethanen achtundsechzigisten jars raitung, so im mitl furgefallen sein, vnnd solliche der nottdurfft nach bey e. G. mit eeistem zuerledigen sein werden.

Erstlich nach dem e. G der Troyerischen gesöllschafft auf ir vnnderthenig supliciern vnd anlanngen gnedigelichen bewilligt, was sy hinfuran fur silber vnd kupher auch pley biß auf e. G widerrueffen in irem hütwerch zu Prugg ob Clausen auß iren gefallnen ärzn vnd khysn machen, dasselbig verkhauffen mügen, wemb sy wellen laut aines beuelchs, so e. G. inen derhalben mitthailt haben, vnd das sy den wechsl dauon im gerichtshauß zu Clausen mir erlegen sollen. Gleichsfals den kupher zol.

Nun vermain sy zuersparung aines merern vncossten, sy wollten die rochen plickh zu Bozen durch Cristoffen Oberhauser als der f. Dlt. geschworner probierer auf fein abprennen lassen, dasselbig im beuelch nit begriffen, den sy bey e. G. haben ausbracht, vnnd ob e. G. inen solliches auch bewilligen wellen oder wes ich mich gegen inen halten soll, bit ich e. G., mir solliches anzuzaigen vnnd beuelchen.

Zum anndern begeert gemelte gesöllschaft, ir khunfftig silber kupher vnnd pley, nach dem sy den wechsl vnd zol vom kupffer ordenlichen raichen, folget die methal auf Venedig zue zufiern vnd dahin verkhauffen vorhabens sein. Darauf ich on vorwissen e. G. vnd bewilligung derselben mich nicht vnnderfachen khan oder will, das auß dem lanndt zuuerfüern, wiewol sy zumthail als bey zwen darundter arme gewerckhen sein, als khnapen geben sy für die reichen, sy verhoffen zu Venedig auf gemelte methal bey funffhundert gulden furlechen aus zu bringen, damit sy desto statlicher ire perckhwerch pauen möchten, vnnd die armen gesöllen, die sy gern in der gesöllschafft erhalten wollten, vnd nit etwo daruon truckhen vnd gar mit nichte daruon khomen möchten. Was aber e. G. hieruber mir in darauf antwort zugeben beuelchen, will ich in aller gehorsam erwarten.

Zum dritten begeer ich an e. G., die wellen mir beschaid geben des perckhwerchs halben zu Bozen, das Michel Geiger von Sterzing vnd Caspar Gandl Burger zu Bozen von mir als in meiner verwaltung belechnet vnd innhalt der perckhwerchs erfindung durch mich in verlichen ist worden, so haben sy seit etwas wenigs gehaut, aber das nit noch ausgeschaiden oder gewaschen, vrsach das sy nit leudt gehabt oder zuwegen bringen haben khünen, vnnd sein imerzue im [?] werckhen iretail ettliche zuuerkhauffen vnnd etlich als bey sehs viertl schon verkhaufft haben, vnnd vielleicht hinaus im sumer ain thaillung da gemacht wurde, wes ich mich mit der fron halben von iren arzen zunemen halten solt.

Dann zu Clausen, am Phunderperg vnd zu Garnstain frent [?], stuef vnd Kern [?] gleich aber erst den neunzehenden kübl laut aller raittungen, so darumben beschechen, vnnd ich abschrifften daruon bey gericht funden hab, vnd dieweil zu bozen das ärz mit so gar gannz pricht vnnd nit vil stuef her khan geben. Ob vielleicht e. G. vermainten, das ich den zechenden kubl vordern vnnd nemen soll. Wie an etlichen orten preuchig ist, so mechten sy sich aber des kerns zu fren [?] verwidern, aber mein vermain nach, wie es mich für ansicht, dann ich das schaidwerch vil jar gebraucht hab, das diß perckhwerch im schaiden vil kern hergeben wirdt, vnd wenn sy den auch verfrenen wie zu Clausen, wer meines achtens das von inen zunemen doch e. G. weren hieruber mein schreiben vnd anzaigen im wol zu thuen wissen, vnd will vnnderthenigelichen von e. G. derhalben sambt anndren ambts mengl, so hieuor eingefüert, in aller gehorsam genedigs beschaids gewertig sein.

Vnnd zum vierten füeg ich e. G. gehorsamlichen zuuernemen, das die herrn rath zu Brichsen ainem zu clausen irem diener beuelch geben, das Garnstainer fron ärz, so verhannden, im froncassten zu Clausen ligt, daruon ich khains auf Hall versenndt hab, begeern sy dasselbig vmb zu slagen vnd iren geburennden thail villeicht verkhauffen. Das ich on vorwissen e. G. nit zugeben hab wellen, dann sy mich in das ambt noch nit eingesezt vnd verglübt haben oder mein bestallung geferttigt. Darumben ich offt angehalten hab.

Hab auch im verganngen monnat widerumben durch supliciern inen disen meinen raittag darinen andeyt, vnnd ob ich bey irer hochw. vnd G. noch micht erlanng, wird ich bey der fl. dt. G. vmb diese besoldung muesen anhalten, so wer ir Dt. den gnuß der fron vnd anndern auch allain einziechen werden.

Darauf sy mir zu beschaid eruolgen lassen, sy wellen den herrn hofrichter auf mein gemelten raittag hinaus auf die cammer schickhen, der mit e. G. vnnderthenigelichen, die wellen sollichs zu hanndlen nit lenger aufschieben, damit ich wiss, wo ich dieselb besoldung suechen soll, vnnd will mich in allem e. G. vnnderthenigelichen in aller gehorsam beuolchen haben.

e. G.

vnndertheniger vnd gehorsamer

Georg Marquarth, vorhochgedachter f. Dt. perckhrichter zu Clausen

**4 Blatt, Folio**

Pergkhricht ambts manngl zu Clausen auf das 1569 jar

Prnz [?] 12 aprill 1570

Ambts mengl des perckhgerichts Störzingen durch Casparn Kofler, perckhrichter daselbs, neben seiner 69isch jars raittung vbergeben

Erstlichen, gnedig herrn hab e. G. ich in meinen vom 68isch jar neben derselben gethanen raittung vbergebeb ambts mengln anzaigt.

Vonwegen Hannsen Stahls im jaufentail alhie, so wider in die sect der widertauffer gezogen, wie das der lanndrichter alhie seinen hof vnd verlassenschafft von obrigkhait wegen innamen seines herrn von Freundspergs eingezogen vnd seiner glegenhait nach inen oder verlassen hat, weil dan solliche vnd dergleichen sachen als confisciertten guetter der f. Dt. regalia zuestendig, habe e. G. ich hiemit desselben widervmben ainmanen sollen.

Gleichsfals ist in gemelttem fall bey ainem pauren ain gelt, so ainer frauen, die auch in die söckht der widertauff gezogen, ligen vnd so es der lanndrichter in wissen pringen, wiert er sich, wie ich sorg trag, dasselbig auch einzeziehen vndterwinden.

Verer, nachdem das wald maister ambt zu Gossensaß noch pißher mit khainem waldmaister ersezt, wiewol ich e. G. khurzuerschiner zeit auf derselben gnedigen beuelch auf 11 januari des 70isch zuege

schrieben vnd bericht gethan, das ich den Sewastian Taller darzue für taugenlichen, vnd das er dennselben vorsteen wurde erachte, aber pißher nach eingestanden, erfordert die vnenperlich noth, damit zu den walden allenthalben zuegeschen macht werden, ainen waldmaister zuordnen vnd zusezen, dann die waldpschauungen nun an der hant sein.

Zum dritten hab ich in gemelttez meiner 68isch jar ambts mengl vndterthenigckhlichen anzaigt, das diser weil khain gschworner redner [?] bey dem perckhgericht verhanden, dann die gfellen oder wer bey gericht fur zukhumen hat, niembt haben, so inen ir notturfft furprechte, hab e. G. ich auch widerumben anmanen sollen.

Item wie ich mit der hofstat des abgeprunens fron arztcastens alhie halben zuuerhaltten, ob ich dieselb widerumben einfahen oder was e. G. glegenhait bin ich gnedigers beschaids gewartten.

Vnd nachdem ich e. G. auch gehorsamlichen zuegeschrieben vnd mich vber Cristoffen Grubmer, lanndrichter, alhie beschwärt, wie das er immer/mir [?] im perckhrichter ambt meiner verwaltung mit inuentierung auch mit den knappen, so stättigs an perg geen, sich mit der perg arbait eruoren vnd doch daneben auch claine guetler haben, sich aber dauon nit erhaltten khunden, des personlichen gehorsambs halben, das er vermaint, sy ime nit allain was ire guetler betrifft sonder vmb alle ander personlich sachen auch vndterwurfflichen sein sollen, vnnd wiewol ich jungstlichen auf sein lanndrichters seinem herrn von Freunsperg zuegethanen bericht meinen gegenbericht ainer hochlöblichen regierung am dattum dem 13 verschinens monats february darauf gehorsamblichen zuegethan vnd denselben e. G. vndterthenigkhlichen zuegeschickt.

So ist mir seitmallen bisher khain beschaid, wie ich mich derohalben zuuerhaltten nit zuekhomen vnd aber der lanndrichter nicht destoweniger seinem vermainen nach dem perckhrichter ambt eingriff thuet. Derhalben ich nit vndterlassen, sollen e. G. hiemit nochmallen anzezaigen, damit der f. Dt. an sollichem perckhrichter ambt vnd derselben jurestiction nichts endzogen vnd geschmellert werde, werden e. G. gnedigs einsehen zuthuen wissen

Weitter fueg e. Gn. ich gehorsamblichen zuuernemen, das am 6. tag monats abprillis diß 70 isch Hanns Öller, arztknapp am Schneeperg, so ain perckhgerichts geschworner alhie gewest, mit tod abgangen, wiert die nott eruordern, zu e.G. glegenhait ainem andern an dy stat anzunemen, damit das gericht mit geschwornen versehen sey.

Das alles hab e. G. ich sambt vbergebung meiner 69isch perckhrichter ambts raittung vndterthenigckhlichen anzaigen sollen.

Vnd thue derselben mich gehorsamblichen beuelhen

Dattum sterzingen den 9 abprillis anno etc 70ist

e. G.

vndtertheniger gehorsamer

Caspar Kofler, perckrichter